

Zur Arachniden- und Myriapoden-Fauna Süd-Europa's.

Von

Dr. L. Koch in Nürnberg.

Vorgelegt in der Sitzung vom 2. October 1867.

War schon früher das Ergebniss von Herrn Erber's Reisen für die Kenntniss der Arachniden- und Myriapoden-Fauna des südlichen Europa's ein höchst lohnendes, wie verschiedene Mittheilungen in den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft beweisen, so ist das Resultat der diessjährigen Reise ein wirklich glanzvolles zu nennen und es verdankt die Wissenschaft Herrn Erber's sorgfältigen Beobachtungen nicht allein die Kenntniss einer grösseren Anzahl neuer Arten, sondern auch so manche wichtige Aufklärung über die Lebensweise einzelner Thiere.

Das Studium der Arachniden hat in den jüngsten Jahren in grösserer Verbreitung, als bisher, Interesse erregt, und desswegen darf auch nicht gezögert werden, die durch Herrn Erber entdeckten Arten bekannt zu geben.

I. Arachniden.

Epelriden.

Argyopes impudicus n. sp.

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.0035.

I. Beinpaar: 0^m.015.

II. " 0^m.0145.

III. " 0^m.013.

IV. " 0^m.0075.

Der Cephalothorax hellbräunlichgelb mit zwei schwärzlichen Flecken hinter dem Kopftheile, dicht mit seidenglänzenden, anliegenden, silber-

weissen Haaren bedeckt, die zwei schwarzen Fleckchen auch schwarz behaart. In den Seiten ist der Cephalothorax stark gerundet, überhaupt nur wenig länger als breit, am Kopftheile vorn rasch verschmälert, oben ziemlich platt, hinter dem Kopftheile eine seichte Impression.

Die vordere Augenreihe gerade, die Augen gleichweit entfernt, die Mittelaugen an einer Hervorragung, die Seitenaugen kleiner, an die grösseren hinteren Seitenaugen anstossend und mit ihnen an einer gemeinschaftlichen Erhöhung. Die hintere Reihe durch Tieferstehen der Seitenaugen stark gebogen, die Mittelaugen so weit als die vorderen Mittelaugen von einander, von den Seitenaugen aber weiter entfernt. Der Clypeus zurückweichend, so hoch als der Abstand der vorderen und hinteren Mittelaugen beträgt.

Die Mandibeln blassgelb, senkrecht abfallend, sehr glänzend, nicht divergirend, glatt, fast kahl.

Maxillen und Lippe blassgelb, erstere nur wenig länger als breit, die Lippe so breit als lang, fast von dreieckiger Form.

Das Sternum schwarzbraun, mit einem gelblichweissen Mittelstreifen, von welchem kurze Querstreifen abgehen. Die seitlichen Impressionen tief, dem Umriss nach ist das Sternum herzförmig, es ist mit weissen, seidenglänzenden Haaren leicht bedeckt.

Das Abdomen oben gelblichweiss, mit einem durchlaufenden breiten, braunen, in der Mitte weissen Rückenbande, wie der Cephalothorax behaart, vorn und hinten abgestutzt, ziemlich gleichbreit, glanzlos, in der Mitte der Länge nach erhöht. Die Unterseite dunkelbraun, mit zwei parallelen, gelblichweissen Längsstreifen. Die Spinnwarzen von oben nicht sichtbar, die untersten gelb, die oberen gelbbraun, über denselben ein schwarzer Fleck.

Die Palpen blassgelb, der Femoraltheil gerade, oben, sowie auch das kugelig gewölbte Patellarglied mit einer schwarzen Stachelborste, der Tibialtheil napfförmig, viel breiter als lang, am Vorderrande mit einer langen silberweissen Haarkrone.

Die Tasterorgane sehr entwickelt; die Decke lang weiss behaart, an der Innenseite hinten in einen hakenförmigen Sporn verlängert, unterhalb ein verkehrttrichterförmiger Theil, äusserst fein gerieft, unter diesem tritt ein stumpfer, gebogener Fortsatz hervor, an der Aussenseite ein sägezähniges Plättchen, vorn in ein fadenförmiges Anhängsel verlängert.

Die Beine hellbräunlichgelb mit schwarzen Stacheln, silberweiss behaart, die Schenkel schwarz getüpfelt, Tibia I und II, alle Metatarsen und Tarsen an der Spitze schwarz, die Endhälfte der Tibien gebräunt. Das erste Beinpaar um seinen Tarsus länger als das vierte, und noch einmal so lang als das dritte.

Von Tinos.

Epeira impedita n. sp.Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.0035.

I.	Beinpaar:	0 ^m .0125.
II.	"	0 ^m .012.
III.	"	0 ^m .0095.
IV.	"	0 ^m .011.

Der Cephalothorax hellbräunlichgelb, mit dunklen Fleckchen am Kopftheile, die Mandibeln und Maxillen bräunlichgelb; die Lippe gelbbraun mit breitem weisslichen Vorderrande; das Sternum gelbbraun mit gelblichweissem Längsfleck in der Mitte. Das Abdomen oben röthlichgelb, der ganzen Peripherie entlang bräunlich angelaufen, mit helleren Punktfläckchen, in der Mitte ein aderiger brauner, breiter Streifen. Die Unterseite weiss, mit einem grossen, herzförmigen Flecken in der Mitte. Die Spinnwarzen gelbbraun. Taster und Beine hellbräunlichgelb. Die Schenkel I, II und III in der Mitte und am Ende braun angelaufen, IV an der Endhälfte schwarzbraun; die Patellen vorn und hinten gebräunt, die Tibien und Metatarsen braun geringelt.

Der Cephalothorax dem Umriss nach herzförmig, hinten mit einer tiefen, länglichen Grube, etwas glänzend, weitschichtig fein granulirt, licht, mit weissen einfachen Haaren bedeckt. Der Kopftheil seitlich deutlich abgesetzt; etwas länger als die halbe Länge des Cephalothorax.

Die vier Mittelaugen gleichgross im Quadrat stehend, die hinteren jedoch kaum bemerkbar einander näher als die vorderen. Die vorderen Seitenaugen von den mittleren mehr als noch einmal so weit entfernt, als diese von einander: mit den hinteren Seitenaugen an einem gemeinschaftlichen Hügelchen und von diesem kaum in ihrem Halbmesser entfernt. Die vorderen Mittelaugen vom Vorderende so weit als von den hinteren entfernt.

Die Mandibeln vorn herab gewölbt, glänzend, glatt, kurz borstig.

Die Maxillen so lang als breit, die Lippe fast dreieckig, halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum herzförmig, flach, mit deutlichen seitlichen Impressionen, etwas glänzend, mit langen abstehenden Haaren reichlich besetzt.

Das Abdomen so lang als im vordersten Drittheil breit, vorn gerundet und am breitesten, nach hinten im Bogen verschmälert, hoch, oben flachgewölbt, glanzlos, mit feinen anliegenden Haaren belegt, dazwischen lange abstehende Borsten. Die Epigyne zungenförmig, vorn gerundet, mit aufgeworfenem Seiten- und Vorderrande.

Die Schenkel oben der Länge nach gewölbt, die Patellen oben mit zwei Längsfurchen, ebenso Tibia I und II.

Beinpaar I um mehr als seinen Tarsus länger als IV, um seinen Tarsus länger als II, — $3\frac{1}{2}$ mal so lang als der Cephalothorax. Tibia II nicht verdickt.

Von Corfu.

***Singa semiatra* n. sp.**

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.0025.

I. Beinpaar: 0^m.0075.

II. „ 0^m.0065.

III. „ 0^m.0045.

VI. „ 0^m.005.

Der Cephalothorax schwarz, glänzend, grauweiss behaart, länger als Patella und Tibia IV, vorn abgesetzt, verschmälert, fein gerieselt, mit einfachen angedrückten Haaren licht besetzt. An der hinteren Abdachung ein Längseindruck und zu beiden Seiten desselben je ein rundliches Grübchen. Der Seitenrand schmal erhöht.

Die vorderen Mittelaugen an einer weit vorstehenden Verlängerung des Cephalothorax, weiter als in ihrem Durchmesser von einander und noch weiter von den Seitenaugen entfernt. Die Mittelaugen der hinteren Reihe einander sehr genähert. Die Seitenaugen an einem gemeinsamen Hügelchen, c. in ihrem Halbmesser von einander entfernt.

Die Mandibeln schwarz, etwas glänzend, senkrecht abfallend, vorn nicht gewölbt, stark divergierend, grob quergerunzelt, licht mit hängenden Haaren besetzt.

Maxillen und Lippe schwarzbraun, vorn gelblich gesäumt, erstere etwas länger als breit, letztere halbkreisförmig, vorn breitwulstig.

Das Sternum schwarz, herzförmig, flach, mit seitlichen Impressionen, etwas glänzend, licht behaart.

Das Abdomen oben schwarz, mit drei röthlichen durchlaufenden Längsstreifen, der mittlere gerade und die beiden andern gegen einander gebogen; die Unterseite schwarz mit zwei seitlichen röthlichen Längsstreifen; zwischen diesen zwei gegen einander gekrümmte Mondfleckchen von gleicher Farbe. Die Spinnwarzen schwarzbraun.

Das Abdomen ist oben flachgewölbt, vorn und hinten gerundet, in der Mitte am breitesten, licht mit kurzen angedrückten Haaren besetzt.

Der Femoralthheil der Palpen fast gerade, vorn verdickt, das Patellarglied oben gewölbt, nicht länger als dick, mit zwei langen Endborsten, der Tibialtheil breiter als lang, langborstig, an der Aussenseite mit einem abwärts gerichteten stumpfen Fortsatze. Die Tasterdecke, nach innen zu gelegen, lang behaart, an der Basis mit einem kurzen gebogenen Sporn.

Die Beine bräunlichgelb, das zweite Hüftenglied, die Schenkel an der Basis und am Ende stark gebräunt; die Patellen unten und am Ende braun; die Tibien und Metatarsen in der Mitte und am Ende mit einem braunen Ringflecken. Das erste Paar um seinen Metatarsus länger als das vierte, um seinen Tarsus länger als das zweite, dreimal so lang als der Cephalothorax.

Von Corfu.

Therididen.

Theridium margaritatum n. sp.

Der Cephalothorax dunkelgelbbraun, in den Seiten stark gerundet, 1^{mm.} lang, vorn sehr verschmälert, dem Umriss nach fast herzförmig; vom Hinterrande bis zu den Augen schräg ansteigend, mit einer runden Impression hinter dem Kopftheile, etwas glänzend, fein netzartig.

Der Clypeus so hoch als die Mandibeln lang, schräg nach vorn abgedacht. Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der Seitenaugen etwas gebogen, die Augen gleichgross, die mittleren rund, weiter von einander als von den ovalen Seitenaugen entfernt. Die hintere Reihe breiter, durch Tieferstehen der Mittelaugen etwas gebogen, die Augen gleichgross, gleichweit von einander entfernt. Die Seitenaugen dicht beisammen an einer gemeinschaftlichen Erhöhung.

Die Mandibeln blassgelb, mit einem schwarzen Fleckchen in der Mitte, kurz, senkrecht abfallend, glänzend.

Maxillen und Lippe dunkelgelbbraun, letztere halbkreisförmig, halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum dunkelgelbbraun, herzförmig gewölbt, ohne seitliche Impressionen, sehr glänzend.

Das Abdomen schwarzbraun mit perlmutterartigen Flecken, je zwei grössere, an der Basis, in der Mitte des Seitenrandes und über den Spinnwarzen, drei Paar kleinere in der Mitte und je eines am Seitenrande. Das Abdomen deckt vorn zum grössten Theil den Cephalothorax, es ist viel breiter als dieser, vorn und hinten gerundet, stark fettig glänzend, mit etwas Metallschimmer. An der Unterseite beiderseits der Epigyne ein grosser Flecken, zwischen der letzteren und der Spinnwarze zwei Längsstreifen, perlmutterartig. Die Spinnwarzen schwarzbraun.

Die Taster blassbräunlichgelb, schwarz angelaufen. Alle Hüften bräunlichgelb. Die Beine kurz; Schenkel I und II ganz schwarz, III an der Basis bis zu $\frac{1}{3}$, IV bis zur Hälfte bräunlichgelb. Die übrigen Glieder bräunlichgelb, die Endhälften der Patellen und Tibien schwarz.

Von Tinos.

Drassiden.***Micaria praesignis* n. sp.**Femina. Cephalothorax: 0^m.0025.I. Beinpaar: 0^m.006.II. „ 0^m.006.III. „ 0^m.0055.VI. „ 0^m.008.

Der Cephalothorax dunkelbraun, mit roth und grün schillernden Schuppen bedeckt, an der Seitenabdachung drei weisse Strahlen. Mandibeln braun, Maxillen, Lippe und Sternum schwarz, letzteres mit weissen Schüppchen bedeckt; das Abdomen schwarz, mit dunkelgrünen glänzenden Schuppen bedeckt, eine durchbrochene Querbinde an der Basis und in der Mitte, vor dieser zwei Punkte, hinter ihr in den Seiten zwei Bogenstriche, über der Spinnwarze ein Fleckchen und ein Längsstrich an der Unterseite aus weissen Haaren. Femur I und II schwarz mit goldgrünen Schuppen bedeckt; Patellen, Tibien, die Basalhälfte der Metatarsen und ein Ring an der Basis der Tarsen I und II bräunlichgelb, die andere Hälfte der Metatarsen und die Tarsen schwarz. Die beiden Hinterpaare dunkelbraun, ebenfalls grün beschuppt. Die Spinnwarze schwarz.

Cephalothorax so lang als Patelle und Tibia IV, oben leicht gewölbt, mattglänzend, licht beschuppt, statt der Mittelritze ein rundes Grübchen.

Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der Seitenaugen gebogen; die Mittelaugen von einander weiter als in ihrem Durchmesser entfernt, an die Seitenaugen fast anstossend, diese merklich grösser als die mittleren. Die hintere Reihe wie die vordere gebogen; die Mittelaugen so weit als die vorderen Mittelaugen von einander entfernt, nach hinten divergirend, oval, von den Seitenaugen in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln an der Basis knieartig gewölbt, dann senkrecht abfallend, ohne Schuppen. Die Lippe c. halb so lang als die Maxillen. Das Sternum herzförmig flach, mit schwachen seitlichen Impressionen, fein erhaben netzartig licht beschuppt.

Das Abdomen dicht beschuppt, vorn abgestutzt, hinten verschmälert zulaufend.

Die Epigyne eine fast kreisrunde, muschelförmige Vertiefung, von welcher nach hinten eine kurze Rinne abgeht.

An allen Tarsen und an Metatarsen I und II eine dünne Scopula. Metatarsus I und II ohne Stacheln. Tibia III und IV oben mit einem

Stachel. Femur I und III oben und vorn mit Stacheln. Beinpaar IV um seinen Metatarsus länger als I.

Von Syra.

***Melanophora insulana* n. sp.**

Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.002.

I. Beinpaar: 0^m.004.

II. „ 0^m.004.

III. „ 0^m.0035.

IV. „ 0^m.0055.

Rothbraun, die Beine schwarzbraun mit bräunlichgelben Metatarsen und Tarsen, an den Schenkeln des I. Paares ein durchschimmernder bräunlichgelber Längsfleck, die Taster rothbraun. Das Abdomen grau-braun, schwarz behaart.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia IV, mattglänzend, die Mittelritze ziemlich lang.

Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der Seitenaugen gebogen, die Mittelaugen in ihrem Durchmesser von einander entfernt, an die Seitenaugen anstossend, letztere oval, merklich grösser als die mittleren. Die Mittelaugen der hinteren Reihe etwas weiter von einander als von den seitlichen entfernt.

Die Mandibeln etwas vorwärts gerichtet, vorn herab gewölbt, glänzend quergefurcht, wenig divergirend.

Die Lippe höchstens $\frac{1}{4}$ kürzer als die Maxillen.

Das Sternum oval, flach, sehr glänzend, glatt, ohne seitliche Impressionen.

Das Abdomen vorn und hinten gerundet, seidenglänzend, anliegend behaart.

Beine reichlich behaart, Metatarsus und Tarsus I mit dünner Scopula. Tibia I und II unten ohne Stacheln; Beinpaar IV um seinen Metatarsus länger als I.

Epigyne dem Umriss nach leierförmig.

Von Tinos.

***Melanophora graeca* n. sp.**

Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.0025.

I. Beinpaar: 0^m.005.

II. „ 0^m.0045.

III. „ 0^m.0045.

IV. „ 0^m.007.

Schwarzbraun, ein durchscheinender Längsfleck an den vordersten Schenkeln und die Tarsen braungelb. Das Abdomen schwarz, olivenbraun behaart. Die Spinnwarzen schwarz.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia IV, breiter als Tibia IV lang, glanzlos, Mittelritze kurz.

Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der Seitenaugen gebogen, die Mittelaugen weiter von einander als von den Seitenaugen entfernt, diese merklich grösser als die mittleren. Die Mittelaugen der hinteren Reihe einander näher als den Seitenaugen.

Die Mandibeln an der Basis knieartig hervorgewölbt, fast glanzlos, quergefurcht.

Das Sternum glänzend, oval, flach, ohne seitliche Impressionen.

Das Abdomen glanzlos, dicht behaart, die Haare anliegend, schwach seidenglänzend.

Das vierte Beinpaar um seinen Metatarsus länger als das erste; an den Tibien I und II unten kein Stachel.

Die Epigyne stellt zwei ovale, einander vorn genäherte flache Platten vor, die beiden vorderen Oeffnungen dem Vorderrande dieser Platten sehr genähert.

Von Tinos.

***Liocranum ochraceum* n. sp.**

Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.003.

I. Beinpaar: 0^m.0085.

II. „ 0^m.0075.

III. „ 0^m.007.

IV. „ 0^m.0095.

Röthlichbraun, das Abdomen graugelb, gelblichweiss behaart.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia IV, in den Seiten gerundet; etwas glänzend, dicht mit anliegenden, gelblichweissen Federhärchen bedeckt. Die Mittelritze ziemlich lang.

Die vordere Augenreihe im Durchmesser eines Seitenauges vom Kopfende entfernt, gerade; die Augen rund, gleichweit von einander, die seitlichen merklich grösser, die hintere Reihe breiter, fast gerade, die Augen gleichgross und gleichweit entfernt.

Die Mandibeln an der Basis knieartig gewölbt, dann senkrecht abfallend, so lang als die vordersten Patellen, glänzend, etwas divergierend, licht mit langen, einfachen Haaren besetzt.

Die Maxillen gewölbt, ohne Eindruck. Die Lippe vorn gerade abgestutzt, halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum oval, etwas gewölbt, glänzend, glatt, mit gelblichweissen Federhärchen bedeckt.

Das Abdomen von elliptischer Form, mit Federhärchen bedeckt. Die Epigyne eine hufeisenförmige Wulstung, welche vorne offen ist, in diese Oeffnung ragt eine halbkreisförmige Platte herein.

Die Beine stämmig, mit gefiederten Härchen bedeckt. Metatarsus und Tarsus I und II mit einer Scopula. Metatarsus I und II unten mit 2.2. Stacheln; IV um seinen Tarsus länger als I, I um seinen Tarsus länger als II.

Von Corfu.

***Liocranum viride* n. sp.**

Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.002.

I. Beinpaar: 0^m.0065.

II. „ 0^m.0055.

III. „ 0^m.005.

IV. „ 0^m.008.

Gelblichgrau, die Beine heller gefärbt.

Der Cephalothorax so lang als Tibia I, dicht mit gelblichweissen Federhärchen bedeckt. Die Mittelritze lang.

Die vordere Augenreihe im Durchmesser eines Seitenauges vom Kopfende entfernt, gerade, die Mittelaugen rund, weiter von einander als von den seitlichen entfernt, letztere grösser. Die hintere Reihe ebenfalls gerade, die Augen gleichgross und gleichweit von einander entfernt.

Die Mandibeln vorn ganz herab gewölbt, glatt, reichlich behaart.

Die Maxillen gewölbt, ohne Eindruck, die Lippe halb so lang als die Maxillen, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum oval, etwas gewölbt, sehr glänzend, mit leichten seitlichen Impressionen, mit anliegenden gelblichweissen Federhärchen belegt.

Das Abdomen glanzlos, dicht mit gelblichweissen Federhärchen bedeckt.

Die Epigyne eine dreieckige Platte mit erhöhten Rändern und nach hinten gerichteter Spitze, am Vorderrande wirkliche Falten, vor der Spitze zwei tiefe Höhlungen.

Die Beine mit Federhärchen bedeckt, gracil. Keine Scopula. Metatarsus I und II unten mit 2 Stacheln, Tibia I und II unten mit 2.2 kürzer schief gestellten Stacheln, ausserdem mit einer Doppelreihe anliegender kleiner Stacheln. Beinpaar IV um mehr als seinen Tarsus länger als I; dieses um seinen Tarsus länger als II.

Von Tinos.

Lycosiden.***Oxyopes candidus* n. sp.**

Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.003.

- | | |
|--------------|-----------------------|
| I. Beinpaar: | 0 ^m .0095. |
| II. „ | 0 ^m .008. |
| III. „ | 0 ^m .007. |
| IV. „ | 0 ^m .008. |

Cephalothorax hellbräunlichgelb mit zwei breiten, unten zackigen, schwarzen Streifen längs der Seitenabdachung und zwei braunen Flecken unterhalb der vorderen Augenreihe. Die Mandibeln bräunlichgelb, vorn und innen mit einem schwarzen Striche. Das Sternum bräunlichgelb, breit schwarz gesäumt. Das Abdomen oben bräunlichgelb und schwarz gemischt, mit einem breiten durchlaufenden, gelblichweissen Mittelstreifen, in diesem vorn ein dunklerer, weissgesäumter Spiessfleck, an der Seitenabdachung drei schräge, weisse Striche. Die Bauchseite weiss mit schwarzem Längsbande. Die Palpen hellbräunlichgelb, das Femoralglied aussen mit einem schwarzen Flecken, der Tarsaltheil am Ende gebräunt. Die Beine hellbräunlichgelb mit röthlichbraunen Patellen; an den Schenkeln unten schwarze Längsflecken, an den Tibien und Metatarsen zwei schwarze Ringflecken. Beim trockenen Thiere sind alle bräunlichgelben Theile weiss; die schwarzen schwarz, mit bräunlichgelb gemischt.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia IV, dem Umriss nach eiförmig, hoch, oben gerade, seitlich steil abgedacht, dicht beschuppt. Die vordere Augenreihe an der vorderen senkrechten Abdachung. Durch Tieferstehen der Mittelaugen so gebogen, dass eine Doppelreihe entsteht. Die Mittelaugen sehr klein, von einander und den Seitenaugen gleichweit entfernt, letztere so gröss als die Augen der hinteren Reihe; diese durch Tieferstehen der Seitenaugen so gebogen, dass ebenfalls zwei Reihen gebildet werden, die Mittelaugen nach hinten gerückt, die Augen gleichgross und gleichweit von einander entfernt; die Seitenaugen aussen an einem Wulste.

Die Mandibeln so lang als die Höhe der vorderen Abdachung des Cephalothorax beträgt, etwas nach hinten gedrückt, konisch, nicht divergirend, vorn nicht gewölbt, dicht beschuppt und mit einzelnen langen Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, ohne Impression, lang, fast gerade vorgestreckt; die Lippe vorn gerundet, um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Maxillen.

Das Sternum herzförmig, flach, dicht beschuppt und mit zahlreichen langen weissen Haaren besetzt.

Die Epigyne einen stark vorstehenden Halbring darstellend, in der Mitte beiderseits mit einem schmalen Seitentheile.

Die Taster beschuppt, mit langen Stacheln bewehrt.

Die Beine 1. 4. 2. 3., beschuppt, ohne Scopula, mit sehr langen Stacheln besetzt. Das erste Paar fast um seinen Tarsus länger als das vierte oder zweite.

Von Corfu.

Thomisiden.

Xysticus bicolor n. sp.

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.002.

I. Beinpaar: 0^m.007.

II. „ 0^m.0065.

III. „ 0^m.0035.

IV. „ 0^m.004.

Der Cephalothorax dunkelgelbbraun, oben und hinten heller, so lang als Patella und Tibia I, nur wenig länger als breit, oben und seitlich gewölbt, in den Seiten stark gerundet. Am Vorderrande sechs Borsten.

Die Mittelaugen der vorderen Reihe kleiner als die seitlichen, von diesen und von einander gleichweit entfernt. Die vorderen Seitenaugen an der Vorderseite einer grossen Beule, an dieser eine kleinere Beule mit einer Borste. Die hinteren wie die vorderen durch Tieferstehen der Mittelaugen gebogen, die Augen gleichweit von einander entfernt, die seitlichen grösser, an einer Beule. Hinter den hinteren Mittelaugen eine seichte Impression.

Die Mandibeln senkrecht abfallend, nicht gewölbt, nicht divergierend, grünlichgelb, an der Basis und über dem Ende gebräunt, fein granuliert, quergefurcht, an der Basis innen zwei Stachelborsten.

Maxillen und Lippe gelbbraun; die Lippe um $\frac{1}{4}$ kürzer als die Maxillen, aus breiter Basis allmähig verschmälert, vorn gerundet.

Das Sternum hellbräunlichgelb, braun gefleckt, glanzlos, herzförmig flach, mit längeren Borsten und feinen Haaren licht besetzt.

Das Abdomen so lang als breit, vorn gerade, in den Seiten gerundet, hinten spitz zulaufend, oben flach gewölbt, gelblichweiss, am Seitenrande mit drei braunen Fleckchen, über den Spinnwarzen eine geschwungene schwarze Linie. Die ganze Oberseite mit aufrechten, kurzen, ungeordneten Borstchen besetzt. Die Unterseite kurz behaart, mit zwei Reihen von je fünf Grübchen.

Die Taster bräunlichgelb, der Femoraltheil am Ende mit einem dunkelbraunen Ringe, kurz, gerade, der Patellartheil nicht länger als dick, das Tibialglied breiter als lang, aussen mit einem ziemlich langen, abwärts gebogenen, spitzen Fortsatze, an der Basis desselben unten eine kleine Warze, unten ein an seinem Ende nach innen umgebogenes Anhängsel.

Alle Schenkel, die Patellen und Tibien der beiden Vorderpaare dunkelgelbbraun, alle Metatarsen und Tarsen so wie die Patellen und Tibien der beiden Hinterpaare hellbräunlichgelb. Das erste Beinpaar um seinen Metatarsus und Tarsus länger als das vierte.

Bei einem andern Exemplare derselben Art sind Cephalothorax, Mandibeln, Maxillen, Lippe, Sternum, alle Schenkel, die Patellen und Tibien der beiden Vorderpaare schwarzbraun, das Abdomen oben gelblichweiss, an der Basis, zwei dreieckige Flecken, hinter diesen drei Querbinden schwarzbraun. Die Palpen schwarzbraun mit hellerem Pattellargliede. Alle Metatarsen und Tarsen, sowie Patella und Tibia III und IV bräunlichgelb, letztere vorn und hinten mit schwarzen Flecken.

Von Syra.

Attiden.

Calliethera olivacea n. sp.

Länge des Cephalothorax: Mas. 0^m002 Fem. 0^m002.

I. Beinpaar, Mas.: 0^m0035 Fem.: 0^m0035.

II. " " 0^m003 " 0^m003.

III. " " 0^m0035 " 0^m003.

IV. " " 0^m0035 " 0^m004.

Femina:

Der Cephalothorax schwarz, breit weiss gesäumt, hinten bräunlichgelb behaart, oben mit einem weissen Fleckchen hinter den hintersten Augen und einem weissen Querfleck über der vorderen Augenreihe; die Mandibeln schwarzbraun, Maxillen, Lippe und Sternum schwarz, letzteres weiss behaart. Das Abdomen oben olivenbraun behaart, mit drei weissen ununterbrochenen Binden, über den Spinnwarzen ein weisses Fleckchen; die Unterseite schwarz, weiss behaart. Die Palpen blassgelb und wie die Beine weiss beschuppt, letztere bräunlichgelb. Die Schenkel an der Spitze schwarz, Patella und Tibia I und II vorn und hinten schwarz.

Der Cephalothorax in den Seiten fast gleichbreit, hinten gerundet, sehr glänzend, hinter den Augen quer eingedrückt, mit einfachen anliegenden Haaren bedeckt; die weisse Zeichnung durch Schüppchen gebildet.

Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen der ersten und dritten.

Die Mandibeln an der Basis knieartig gewölbt, dann senkrecht abfallend, stark divergirend, glänzend, grob quengerunzelt, licht mit Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, aussen gerundet, die Lippe halb so lang als die Mandibeln.

Das Sternum oval, glänzend, beschuppt.

Das Abdomen in der Mitte am breitesten, mit anliegenden einfachen Haaren bedeckt, die Zeichnung durch Schuppen gebildet.

An der Basis und am Ende des Patellar- und Tibialgliedes der Palpen oben eine lange Borste.

Die Beine oben beschuppt, die Schenkel unten zottig. 4. 1. 2. 3.

Mas:

Schwarz, mit röthlichbraunen Tarsen. Die weisse Zeichnung wie beim Weibchen. Die Beine und Taster oben mit gelblichweissen Schüppchen belegt.

Die Mandibeln um $\frac{1}{3}$ kürzer als der Cephalothorax, gerade vorgestreckt, stielrund, in der Mitte am dicksten, glänzend, kurz behaart, der Quere nach feingerunzelt. Die Klaue an der Basis und am Ende gebogen, so lang als die Mandibeln selbst, am vorderen Falzrande ein gerader kurzer Zahn; am hinteren Rande des Klauenfalzes vor der Einlenkung der Kelle ein grösserer, vorwärts gebogener Zahn.

Das Abdomen dem Umrisse nach oval, fast noch einmal so lang als breit.

Das Femoralglied der Palpen gebogen, gleichdick, der Patellartheil halb so lang als der Femoraltheil, an der Basis dünner als am Ende, der Tibialtheil halb so lang als der vorhergehende, nur wenig länger als dick, aussen mit einem spitz zulaufenden, innen hohlen Fortsatze, dessen Spitze nicht gebogen, und der nicht so lang als der Körper des Gliedes ist. Beine 1. 4. 3. 2.

Von Syra. Tinos. Corfu.

Heliophanus equester n. sp.

Mas. Länge des Cephalothorax: 0.^m002.

I. Beinpaar: 0.^m0035.

II. „ 0.^m003.

III. „ 0.^m003.

IV. „ 0.^m004.

Nur ein abgeriebenes Exemplar, jedoch durch seine auffallenden Palpen so ausgezeichnet, dass diese Art nicht leicht verwechselt werden kann.

Schwarz, an Cephalothorax und Abdomen noch Spuren weisser Schüppchen. Die Mandibeln schwarzbraun, die Maxillen und die Lippe braun, das Sternum schwarz. Die Schenkel schwarz, die Beine sonst bräunlichgelb, schwarze Längsstriche an den Tibien, die Schenkel, Patellen, Tibien und Metatarsen mit weissen Schüppchen. Das Femoral- und Patellarglied der Palpen braungelb, aussen und innen schwarz angelaufen, der Tibialtheil und die Decke schwarz. Die Oberseite der

Palpen mit weissen Schüppchen belegt; die Decke an der Basis graugelb behaart.

Der Cephalothorax mattglänzend, dicht runzelig punktiert, hinter den Augen der dritten Reihe ein Quergrübchen; die Augen der mittleren Reihe gleichweit von der ersten und dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln vorn nicht gewölbt, quer grobgerunzelt, mattglänzend.

Die Maxillen flach, über die Lippe gebogen, am Aussenrande und am Ende mit einer Ecke, dazwischen rund ausgeschnitten. Die Lippe um $\frac{1}{8}$ kürzer als die Maxillen.

Das Sternum oval, flach, glanzlos, lang behaart,

Das Abdomen glanzlos, vorn abgestutzt, bis zur Mitte ziemlich gleichbreit, von da an allmählig spitz zulaufend.

Der Femoraltheil der Palpen in der Mitte mit einem aus breiter Basis in eine hakenförmige Spitze endenden Fortsatz, an diesem ein Zahn; das Patellarglied oben gewölbt, länger als breit, der Tibialtheil ringförmig, aussen mit einem geraden Fortsatze, an welchem unten ein am Ende umgebogener Zahn sich befindet, dieser Zahn viel länger als der obere Theil. Die Palpalorgane unten stark herabragend, vorn bauchig, kegelförmig verlängert. Die Decke lang und schmal, an der Basis und am Ende breiter, an der Innenseite tritt ein vom Bulbus abgehender gebogener Sporn hervor, sich in eine feine Spitze endend, wieder nach Innen umbiegend.

Die Beine gracil, 4. 1. 2. 3.

Von Tinos.

***Heliophanus melinus* n. sp.**

Länge des Cephalothorax: Mas. 0^m.0025 Fem. 0^m.003.

I. Beinpaar, Mas: 0^m.0045 Fem.: 0^m.0045.

II. " " 0^m.004 " 0^m.004.

III. " " 0^m.0035 " 0^m.0045.

IV. " " 0^m.0045 " 0^m.006.

Femina:

Der Cephalothorax schwarz, gelb behaart, Mandibeln, Maxillen, Lippe und Sternum schwarz, Taster und Beine hellbräunlichgelb, das Abdomen schwarz, ein Rückenstreif und ein Bogen um den Vorderrand gelb, die Unterseite gelblichweiss behaart.

Der Cephalothorax glänzend, dicht mit Haarschuppen bedeckt, hinter den Augen der dritten Reihe ein Quereindruck. Die Augen der Mittelreihe in gleicher Entfernung von den vorderen und hinteren.

Die Mandibeln vorn nicht gewölbt, senkrecht abfallend, mattglänzend, quergefurcht, etwas divergirend, mit langen hängenden Haaren besetzt.

Die Maxillen vorn gerundet, gewölbt; die Lippe halb so lang als die Maxillen, vorn gerundet.

Das Sternum oval, flach, glänzend, mit Schüppchen belegt und mit langen feinen Haaren besetzt.

Das Abdomen vorn gerundet, hinten spitz zulaufend, oben wie unten dicht beschuppt.

Die Epigyne muschelförmig ausgehöhlt, rundlich vorn verflacht, hinten erhöht umrandet; der Hinterrand in der Mitte eingedrückt.

Die Palpen lang behaart; Patellar- und Tibialtheil gleichlang. Die Schenkel oben beschuppt. Längenverhältniss der Beine 4. 1. 3. 2.

Mas:

Schwarz, die Mandibeln schwarzbraun, Maxillen und Lippe dunkelgelbbraun, die Tarsen bräunlichgelb; der Cephalothorax licht mit schwarzen Schuppen bedeckt, zwei grössere Flecken hinter den Augen der dritten Reihe und ein Querstreifen über der vorderen Augenreihe aus weissen Schüppchen; das Abdomen wie beim Weibchen, jedoch weiss gezeichnet, zwei weisse Fleckchen an der Unterseite vor den Spinnwarzen. Der Femoraltheil der Palpen an der Spitze, das Patellar- und Tibialglied oben ganz weiss beschuppt; die Tasterdecke oben mit einem weissen Längsstreifen. Schenkel, Patellen und Tibien oben mit weissen Schüppchen belegt.

Die Mandibeln länger als beim Weibchen, auch dünner und stärker divergirend. Der Femoraltheil der Palpen dick, oben und aussen gewölbt, unten mit einem gleichbreiten, am Ende rund ausgeschnittenen Fortsatze, das vordere der durch den Ausschnitt gebildeten Zähnen kürzer. Der Patellartheil oben gewölbt, länger als breit, der Tibialtheil ringförmig unten in eine Ecke verzogen, aussen mit einem kleinen einwärts gebogenen kleinen Haken.

Die Beine im anderen Längenverhältnisse 1. 4. 2. 3.

Von Syra und Tinos.

Heliophanus albo-signatus n. sp.

Femina. Länge des Cephalothorax: 0.^m0025.

I. Beinpaar: 0.^m0035.

II. " 0.^m003.

III. " 0.^m0035.

IV. " 0.^m0045.

Der Cephalothorax schwarz, schmal weissgesäumt, oben goldgelb, der Clypeus weiss behaart. Die Mandibeln schwarz, ebenso das Sternum, die Lippe und die Maxillen; letztere vorn bräunlichgelb. Das Abdomen schwarz, oben metallisch grün und roth schillernd behaart, ein Bogenstreif an der Basis, zwei Flecken an jeder Seite hintereinander, zwei

Paar Fleckchen oben und zwei solche unten vor den Spinnwarzen weiss. Die Spinnwarzen und die Unterseite schwarz, diese weiss behaart. Die Taster schwarz, der Femoraltheil an der Spitze und die übrigen Glieder oben der Länge nach weiss behaart.

Die Schenkel, Patellen und Tibien, sowie Metatarsus IV schwarz; die übrigen Glieder bräunlichgelb, die Schenkel an der Spitze, die übrigen Glieder oben weiss behaart.

Der Cephalothorax hoch, uneben rauh, glänzend, mit gleichdicken Haaren bedeckt; die weisse Zeichnung durch Schüppchen gebildet, die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen der ersten und dritten.

Die Mandibeln etwas vorwärts gerichtet, glänzend, so lang als die vordersten Patellen, vorn nicht gewölbt, quer grobgerunzelt.

Die Maxillen gewölbt, vorn gerundet; die Lippe aus breiter Basis vorn verschmälert, mehr als halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum oval, licht behaart.

Das Abdomen vorn abgestutzt, hinten spitz zulaufend, die metallglänzende Decke aus gleichdicken Haaren, die weisse Zeichnung aus Schüppchen bestehend.

Das Femoralglied der Palpen etwas gebogen, vorn allmähig verdickt, der Tibialtheil länger als das Patellarglied.

Tibia I und II ohne Haarbürste.

Längenverhältniss der Beine 4. 1. 3. 2.

Von Syra.

Attus capreolus n. sp.

— Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.0035.

I. Beinpaar: 0^m.005.

II. „ 0^m.005.

III. „ 0^m.006.

IV. „ 0^m.007.

Der Cephalothorax schwarz, an der hinteren und seitlichen Abdachung weiss behaart, oben mit weissen und bräunlichgelb gemischten Haaren bedeckt. Der Clypeus und die Mandibeln weiss behaart, Maxillen und Lippe bräunlichgelb, das Sternum schwarz, gelblichweiss behaart. Das Abdomen bräunlichgelb, in den Seiten mit Weiss gemischt behaart; mit einer Doppelreihe weisser Punktfleckchen; die Unterseite weiss behaart. Die Spinnwarzen bräunlichgelb. Die Taster bräunlichgelb, weiss behaart mit schwarzen Borsten; unten und an der Spitze schwarz behaart. Die Beine röthlichbraun, schwarz geringelt, unten weiss, oben gelblich behaart.

Der Cephalothorax hoch, oben gewölbt, fast gleichbreit, dicht mit anliegenden gleichdicken Haaren bedeckt. Die Augen der zweiten Reihe

jenen der dritten genähert. Der Clypeus so hoch als der Durchmesser eines vorderen Mittelauges beträgt.

Die Mandibeln kürzer als die vordersten Patellen, an der Basis knieartig hervorgewölbt, dann senkrecht abfallend, glänzend, quer fein gefurcht, nicht divergirend, mit langen abstehenden Haaren besetzt.

Die Maxillen gewölbt, vorn gerundet, die Lippe um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Maxillen, ebenfalls vorn gerundet.

Das Sternum oval, dicht mit langen abstehenden Haaren besetzt.

Das Abdomen oben dicht, unten lichter mit gleichdicken Haaren bedeckt, glanzlos, vorn und hinten gerundet, in der Mitte am breitesten; c. $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit.

Die Palpen oben anliegend kurz, an den Seiten länger behaart.

Die Schenkel und Tibien der beiden Vorderpaare kurz und dick. Die Schenkel und Tibien unten zottig.

Von Syra.

Attus sulphureus n. sp.

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.0025.

I. Beinpaar: 0^m.004.

II. „ 0^m.004.

III. „ 0^m.004.

IV. „ 0^m.005.

Ein fast ganz abgeriebenes Exemplar, in die Nähe von *Attus frontalis* Walck. gehörend.

Der Cephalothorax schwarz, oben dunkelrothbraun, hoch, sehr glänzend, mit drei, die Ecken eines Dreiecks bildenden Grübchen hinter der dritten Augenreihe. Die Behaarung abgerieben, nur über der ersten Augenreihe ist ein Querstrich, sowie der Clypeus schwefelgelb behaart. In der Mitte des Clypeus eine Querlinie unbehaart.

Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen der ersten und dritten.

Die Mandibeln hellgelbbraun, die obere Hälfte schwefelgelb behaart; sie sind vorn nicht gewölbt, fast gleichbreit, mattglänzend, nicht divergirend, quengerunzelt.

Die Maxillen vorn gerundet, gewölbt; die Lippe halb so lang als die Maxillen, vorn gerundet, beide gelbbraun; ebenso das Sternum, dieses oval, flach, weisslichgelb behaart.

Das Abdomen schwarzbraun, glanzlos, vorn abgestutzt, hinten gerundet. Die Behaarung abgerundet.

Die Palpen hellbräunlichgelb, schwefelgelb behaart, der Tibialtheil ohne Fortsatz, kürzer als das Patellarglied. Der Bulbus der Palpalorgane hat die Form eines mit seiner Spitze aufwärts gebogenen Kegels,

er reicht unter den Tibialtheil, am vorderen Ende eine ringförmige, am Ende gerade unter die Spitze der Decke vorgestreckte Borste.

Die beiden Vorderpaare der Beine verdickt, schwarz mit rothbrauner Basis der Schenkel und bräunlichgelben Tarsen; die beiden Hinterpaare röthlichbraun mit bräunlichgelben Tarsen, Tibia I und zum Theil auch II unten mit schwarzer Bürste. Längenverhältniss 4. 1.3.2.

Von Timos.

***Attus leporinus* n. sp.**

Femina. Länge des Cephalothorax: 0^m.003.

I. Beinpaar: 0^m.0045.

II. „ 0^m.0045,

III. „ 0^m.005.

IV. „ 0^m.0065.

Der Cephalothorax röthlichbraun, mit schwarzer Augenfläche, bräunlichgelb mit Grau gemischt behaart, die Maxillen, Mandibeln, die Lippe und das Sternum röthlichbraun, letzteres weiss behaart; das Abdomen bräunlichgelb, schwärzlich angelaufen, mit bräunlichgelber Behaarung, eine grössere Winkellinie, hinter dieser zwei kleinere und ein Fleckchen über den Spinnwarzen weiss. Die Unterseite mit vier weissen Längslinien. Femoral- und Tibialtheil der Palpen hellbräunlichgelb, die beiden andern Glieder röthlichbraun. Die Schenkel und Patellen der Beine bräunlichgelb, an der Spitze schwarz angelaufen. Tibia und Metatarsus I dunkelbraun, die übrigen Metatarsen und Tarsen bräunlichgelb, die Tibien mit einem undeutlichen schwarzen Ringe an der Basis und am Ende. An den Patellen, Tibien, Metatarsen und Tarsen weisse Haarflecken.

Der Cephalothorax oben leicht gewölbt, hoch, glänzend, dicht mit glanzlosen gleichdicken Haaren bedeckt. Eine lange, feine Ritze setzt sich, zwischen der dritten Augenreihe beginnend, nach hinten fort. Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen der ersten und dritten.

Die Mandibeln etwas vorwärts gerichtet, glänzend, wenig divergirend, vorn und seitlich leicht gewölbt, licht mit langen Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, gerade. Die Lippe halb so lang als die Maxillen, vorn abgestutzt.

Das Sternum oval, glänzend beschuppt,

Das Abdomen mit gleichdicken Haaren bedeckt, die weisse Zeichnung durch Schüppchen gebildet.

Der Femoraltheil der Palpen etwas gebogen, der Patellartheil kürzer als das Tibialglied, dieses und das Tarsalglied dicht behaart, letzteres am Ende spitz und etwas abwärts gebogen.

Die beiden Vorderpaare der Beine etwas verdickt. Längenverhältniss der Beine: 4. 3. 1. 2.

Von Tinos.

Attus taeniatulus n. sp.

Länge des Cephalothorax: 0^m.003.

I. Beinpaar: 0^m.006.

II. „ 0^m.0055.

III. „ 0^m.0065.

IV. „ 0^m.008.

Cephalothorax schwarz, mit einem weissen Randsaume und einem weiss und gelb gemischten breiten Rückenbände, die Seitenabdachung schwarz und gelb gemischt behaart. Die vordere Kopfabdachung gelb behaart. Die Mandibeln schwarz, Maxillen und Lippe schwarzbraun, erstere vorn gelblichweiss. Sternum bräunlichgelb, weiss behaart. Am Abdomen oben eine breite, durchlaufende, gelb mit weiss gemischte Längsbinde, beiderseits mit einem zackigen Streifen eingefasst. An den Seiten und unten ist das Abdomen grauweiss behaart. Die Spinnwarzen bräunlichgelb, schwarz angelaufen. Die Taster bräunlichgelb, der Femoral- und Patellartheil schwarz angelaufen, weiss behaart. Die Beine mit anliegenden weissen und abstehenden schwarzen Haaren besetzt; pechbraun, die Metatarsen I, II, III und alle Tarsen bräunlichgelb mit schwarzer Spitze.

Der Cephalothorax nicht sehr hoch, fast gleichbreit, oben flach mit einfachen Haaren bedeckt. Die Fläche glänzend, hinter der dritten Augenreihe ein Quereindruck und von diesem abgehend beiderseits eine Bogenfurche. Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen der ersten und dritten.

Die Mandibeln etwas vorwärts gerichtet, schwach mattglänzend, quer grobgerunzelt, an der Basis knieartig gewölbt, divergirend, mit langen starken Borsten besetzt.

Maxillen gewölbt, aussen gerundet, die Lippe vorn sehr verschmälert, in der Mitte der Länge nach erhöht, um $\frac{1}{4}$ kürzer als die Maxillen.

Das Sternum oval, glänzend, mit langen abstehenden Haaren besetzt.

Das Abdomen lang, vorn und hinten abgestutzt, nach hinten allmählig breiter, mit einfachen und gleichdicken Haaren dicht belegt.

Das Femoralglied der Palpen gebogen, gegen das Ende verdickt, oben und seitlich mit langen, abstehenden Haaren besetzt, der Patellartheil mit anliegenden Härchen bedeckt, der Tibialtheil so lang als der vorbergehende, oben, wie auch das Tarsalglied, anliegend kurz, seitlich abstehend lang behaart.

Die Schenkel unten zottig, sonst die Beine oben anliegend, die Tibien und Metatarsen oben abstehend behaart.

Längenverhältniss: 4. 1. 3. 2.

Von Tinos.

***Attus armiger* n. sp.**

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.0025.

I. Beinpaar: 0^m.0045.

II. „ 0^m.004.

III. „ 0^m.004.

IV. „ 0^m.006.

Der Cephalothorax röthlichgelb, rothgelb behaart, die vier vorderen Augen unten weiss, oben rothgelb eingefasst; der Seitenrand weiss gesäumt. Die Mandibeln bräunlichgelb, ebenso die Maxillen, die Lippe und das Sternum, letzteres weiss beschuppt. Das Abdomen schwarzbraun, an der Basis ein weisser Haarfleck, hinter diesem eine grössere Stelle rothgelb behaart, hinter derselben zwei bogige Querstriche weiss mit gelb gemischt und über den Spinnwarzen ein Fleckchen rein weiss. Die Unterseite schwarz, ein Querstrich und zwei Längsstreifen weiss. Femur und Tibia I schwarzbraun, schwarz behaart; Metatarsus und Tarsus dieser Beine blassbräunlichgelb, weiss beschuppt. Femur II, III und IV bräunlichgelb, oben der Länge nach die Tibien an der Basis und am Ende schwarz angelaufen, die Schenkel mit einem, die Patellen und Tibien mit zwei weissen Längsstrichen. Die Taster schwarzbraun, schwarz behaart, auf dem Femoraltheil ein Längsstrich weiss.

Der Cephalothorax hoch, oben leicht gewölbt, fast gleichbreit, etwas glänzend, dicht mit gleichdicken Haaren bedeckt. An der hinteren Abdachung eine lange Mittelritze. Die Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen der ersten und dritten.

Die Mandibeln kürzer als die vordersten Patellen, vorn nicht gewölbt, senkrecht abfallend, quer feingerunzelt, reichlich behaart.

Die Maxillen gewölbt, vorn gerundet. Die Lippe gleichbreit, vorn gerundet, halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum oval, flach, glänzend, beschuppt.

Das Abdomen kaum so breit als der Cephalothorax vorn und hinten abgestutzt, glanzlos, fast gleichbreit.

Das Femoralglied der Palpen gebogen; der Patellar- und Tibialtheil gleichlang, letzterer aussen mit zwei aus einem gemeinsamen Höcker abgehenden, vorwärts gebogenen säbelförmigen Anhängseln; für das vordere derselben in der Tasterdecke eine Impression. Die Decke kurz, oval, gewölbt.

Die beiden Vorderpaare der Beine etwas dicker. Längenverhältniss der Beine: 4. 1. 3. 2.

Von Tinos.

Attus mitratus n. sp.

Maß. Länge des Cephalothorax: 0^m003.

I. Beinpaar: 0^m0065.

II. „ 0^m005.

III. „ 0^m0055.

IV. „ 0^m006.

Der Cephalothorax schwarzbraun, mit weissem Seitenrande, ein halbkreisförmiges Band zieht unter dem Auge der zweiten Reihe beginnend, um die Kopfhöhe herum, die Kopfplatte weiss, goldgelb schillernd, unter den Augen in den Seiten ein Fleckchen rothgelb behaart; von derselben Farbe die Ringe um die Augen. Die Mandibeln dunkelgelbbraun, schwarz behaart. Maxillen, Lippe und Sternum bräunlichgelb, letzteres weiss behaart. Das Abdomen oben einfärbig gelblichweiss, mit gelb gemischt behaart; in den Seiten lange, abstehende weisse Haare. Der Femoral- und Patellartheil der Palpen blassgelb, weiss behaart, der Tibial- und Tarsaltheil gelbbraun, schwarz behaart. Die Schenkel bräunlichgelb, mit schwarzer Spitze, Patellen und Tibien des I. und II. Paares schwarzbraun, die Metatarsen dunkler und die Tarsen hellbräunlichgelb; sonst die Beine bräunlichgelb, die Patellen, Metatarsen und Tarsen an der Spitze schwarz; die Tibien mit einem schwarzen Ringe an der Basis und am Ende. Die Spinnwarzen braungelb.

Der Cephalothorax sehr hoch, oben etwas gewölbt, in den Seiten und hinten gerundet, glänzend, mit gleichdicken Haaren bedeckt. Zwischen den Augen der hintersten Reihe eine Impression, in dieser eine kurze Längsritze. Der Vorderrand des Cephalothorax mit einer Reihe langer Haare besetzt.

Die Augen der zweiten Reihe von der vorderen und hintersten Reihe gleichweit entfernt.

Die Mandibeln senkrecht abfallend, vorn nicht gewölbt, nicht divergirend, grob quengerunzelt, etwas glänzend, licht behaart.

Die Maxillen gewölbt, vorn gerundet, die Lippe um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Maxillen, vorn gerundet.

Das Sternum oval, flach, etwas glänzend, licht behaart.

Das Abdomen vorn abgestutzt, in den Seiten fast gleichbreit, dicht mit anliegenden gleichdicken Haaren bedeckt.

Das Femoralglied der Palpen etwas gebogen, gegen das Ende verdickt, oben mit langen, abstehenden Haaren besetzt. Der Patellartheil nicht länger als dick, anliegend behaart, oben am Anfang und am Ende

mit einer abstehenden Borste, der Tibialtheil so lang als dick, mit langen abstehenden Borsten besetzt, aussen mit einem kurzen, geraden, am Ende zugespitzten Fortsatze.

Femur, Patella und Tibia I und II dicker als die übrigen, an den Patellen und Tibien dieser Glieder unten eine Haarbürste.

Längenverhältniss der Beine: 1. 4. 3. 2.

Von Tinos.

Attus papilionaceus n. sp.

Länge des Cephalothorax Mas: 0^m.003 Femina: 0^m.003.

I. Beinpaar, Mas: 0^m.007 Fem. 0^m.0055.

II. " " 0^m.0055 " 0^m.005.

III. " " 0^m.0075 " 0^m.007.

IV. " " 0^m.0055 " 0^m.006.

Mas:

Der Cephalothorax schwarz, metallisch blauschillernd, schwarz behaart, ein Längsstreif oben und ein Flecken über den vorderen Mittelaugen reinweiss, die Kopfplatte oben rothgelb gemischt behaart. Die Augen mit rothgelben Ringen. Die Mandibeln dunkelrothbraun, Maxillen und Lippe gelbbraun, vorn ins Blassgelbe übergehend. Das Sternum bräunlichgelb, weiss behaart. Das Abdomen oben schwarzbraun, rothgelb behaart, ein breiter Mondfleck an der Basis, über den Spinnwarzen ein vorn breit-, hinten schmalflügeliger Flecken reinweiss. Die Unterseite hellbräunlichgelb, weiss behaart. Die Palpen bräunlichgelb, mit langen weissen Haaren besetzt, die des Tibialtheiles noch bis zur halben Länge der Tasterdecke reichend, letztere bräunlichgelb, schwarz, nur an der Spitze grauweiss behaart.

Die Hüften und Schenkel bräunlichgelb, letztere oben hellgelb, an der Spitze weiss behaart, die Behaarung der übrigen Glieder ganz weiss. Patella und Tibia I unten schwarz, oben bräunlichgelb. Die übrigen Beine mit Ausnahme der Hüften und Schenkel bräunlichgelb, die Patellen und Tibien seitlich und unten schwarzgefleckt, die Spitzen der Metatarsen und Tarsen schwarz.

Der Cephalothorax vorn sehr hoch, hinten sehr steil, seitlich senkrecht abfallend, glänzend, licht mit anliegenden einfachen Haaren belegt. Die rothgelbe und weisse Zeichnung ist durch gleichdicke Haare gebildet.

Die Augen der zweiten Reihe den hintersten Augen näher als den vorderen Seitenaugen.

Die Mandibeln vorn nicht gewölbt, grob quengerunzelt, mit langen hängenden Haaren besetzt, die Innenfläche divergirend.

Die Maxillen vorn gewölbt, die Lippe um $\frac{1}{4}$ kürzer, vorn gerundet. Das Sternum oval, flach, etwas glänzend, dicht mit abstehenden Haaren besetzt.

Das Abdomen so lang als breit, oben dicht mit anliegenden einfachen Haaren belegt; die Unterseite licht behaart. Die Spinnwarzen lang behaart.

Der Femoraltheil der Palpen am vordern Ende, sowie der Patellartheil innen dicht behaart, der Tibialtheil sehr kurz, oben mit langen anliegenden Haaren bedeckt, aussen in einen kurzen abwärts gerichteten Zahn verlängert; der Bulbus der Sexualorgane breit, kegelförmig, die Decke lang, oben mit langen Borsten, am Ende büstenartig behaart.

Beine 3. 4. 4. 2. Die Schenkel der vier Vorderpaare dicker, das erste Paar um seinen Metatarsus länger als das vierte und zweite; das dritte um seinen Tarsus länger als das erste.

Femina:

Die Farbe und Zeichnung jener des Männchens sehr ähnlich; doch ist der Cephalothorax licht mit weissen Härchen belegt, die Ringe um die Augen sind weiss, und nur an der obern Peripherie rothgelb gemischt. Die Behaarung des Abdomens weiss und röthlichgelb gemischt. Die beim Männchen so auffallende Zeichnung nur undeutlich ausgeprägt. Die Palpen hellbräunlichgelb, weiss behaart, an der Basis des Tibial- und Tarsaltheiles oben ein schwarzes Fleckchen. Die Hüften und Schenkel der Beine hellbräunlichgelb, die übrigen Glieder etwas dunkler gefärbt, alle weiss behaart, an den Patellen und Tibien seitlich und unten schwarze Fleckchen; die Spitze der Metatarsen und Tarsen schwarz.

Das Abdomen des Weibchens vorn gerundet, hinten allmähig verschmälert. Die Epigyne einen gewölbten runden Schild darstellend, am Hinterrande rund ausgeschnitten und oben mit einer Impression in Form eines V. Die Taster lang behaart, Patellar- und Tibialtheil gleichlang. Die Beine kürzer und stämmiger, 3. 4. 4. 2.

Von Syra und Tinos.

Attus regillus n. sp.

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.003.

I. Beinpaar: 0^m.007.

II. „ 0^m.0055.

III. „ 0^m.006.

IV. „ 0^m.006.

Der Cephalothorax braungelb, hinten und oben dunkelbraun, weiss gesäumt, die obere Peripherie mit einem gelblichweissen Ringe bekränzt,

an der hinteren Rundung innen ein dreieckiges weisses Fleckchen; die Augen der vordersten Reihe oben, die der hintersten rings rothgelb behaart; die vorderen Mittelaugen in einem weissen Querbande. Die Mandibeln schwarzbraun, bronzeeartig schillernd. Maxillen, Lippe und Sternum schwarz. Das Abdomen schwarz, oben rothgelb behaart, an der Basis ein Haarschopf reinweiss, in einem goldgelb glänzenden Bogenstreifen, von diesem geht in der Mitte ein goldgelber Längsstreif ab, hinter diesem zwei Winkelstreifen und über den Spinnwarzen ein breiter Winkelflecken silberweiss. Die Spinnwarzen schwarzbraun. Das erste Beinpaar schwarzbraun, die Innenseite der Schenkel, die Patellen, die Oberseite der Tibien und die Tarsen rothbraun. Beinpaar II, III und IV röthlichgelb mit gebräunten Schenkelspitzen. Die Beine mit weissen, goldgelb schillernden Schuppen belegt; Schenkel II, III und IV unten mit langen abstehenden weissen Haaren besetzt.

Der Cephalothorax dem Umriss nach rundlich, nur wenig länger als breit, hoch, seitlich bauchig gewölbt, etwas glänzend, oben beschuppt, sonst mit anliegenden einfachen Haaren bedeckt. Zwischen den hintersten Augen eine Impression, in dieser eine Längsritze: unter den Augen der zweiten Reihe ein schmales Büschel langer, einwärts gebogener Haare.

Die Augen der mittleren Reihe den vorderen Seitenaugen viel näher als den hintersten Augen.

Die Mandibeln vorn flach, senkrecht abfallend, metallisch glänzend, grob querverrunzelt, licht mit kurzen Haaren besetzt, an der Innenseite eine scharfe Kante.

Die Maxillen flach, aussen gerundet, vorn über der Lippe fest zusammenschliessend, die Lippe halb so lang als die Maxillen, kaum länger als breit.

Das Sternum oval, flach, glänzend.

Das Abdomen nicht so breit als der Cephalothorax, der Haarschopf an der Basis aus langen einfachen, die rothgelbe Behaarung aus anliegenden, kurzen, gleichdicken Haaren, die hellen Zeichnungen aus Schuppen bestehend, die Unterseite ebenfalls beschuppt.

Beine 1. 3. 4. 2 das erste Paar sehr dick, die Patellen, Tibien und Metatarsen unten büstenartig behaart, auch an Patella und Tibia II noch theilweise eine solche Haarbürste.

Die Palpen oben beschuppt, seitlich mit langen abstehenden Haaren besetzt; am Tibialglied innen ein Büschel von 10–12 starken langen Haaren, aussen mit einem vorwärts gerichteten griffelartigen Fortsatze. Die Sexualorgane zeigen eine von einer Spirale doppelt umzogene Scheibe.

Von Tinos.

Altus lippiens n. sp.Länge des Cephalothorax: Mas. 0^m.002 Fem. 0^m.0025.I. Beinpaar, Mas.: 0^m.003 Fem. 0^m.0045.II. " " 0^m.003 " 0^m.0035.III. " " 0^m.0035 " 0^m.005.IV. " " 0^m.005 " 0^m.005.

Femina:

Der Cephalothorax schwarz, eine Längslinie in der Mitte und einen Bogenstreif längs der Kante der Rückenfläche weiss, die Fläche goldgelb behaart; über den vorderen Mittelaugen ein Fleckchen und unter der vorderen Augenreihe ein Querstrich weiss, die Mittelaugen der letzten in einer rothgelben Binde. Mandibeln schwarz, Maxillen schwarzbraun, Lippe und Sternum schwarz, weiss behaart. Das Abdomen oben bräunlichgelb behaart, rings weiss gesäumt mit einem durchlaufenden weissen Mittelstrich, die Seiten und der Bauch gelblichweiss. Die Taster blassgelb, weiss behaart. Das erste Beinpaar schwarzbraun mit rothbraunen Metatarsen und gelblichen Tarsen. Die übrigen Schenkel bräunlichgelb am Ende schwarzbraun, die anderen Glieder röthlichbraun, die Tarsen bräunlichgelb, die Schüppchen der Beine weiss.

Der Cephalothorax hoch, die goldgelbe Behaarung aus gleichdicken Fransen, die weisse aus Schüppchen bestehend.

Zwischen den hintersten Augen eine rundliche Impression, das Mittelaugen in der Mitte.

Die Mandibeln an der Basis knieartig gewölbt, etwas glänzend, quengerunzelt, mit langen feinen Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, aussen gerundet, die Lippe vorn gerundet, halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum oval glänzend, beschuppt.

Die Behaarung des Abdomens wie jene des Cephalothorax, der Tibialtheil der Palpen länger als das Patellarglied, der Tarsaltheil am Ende verdickt. Das erste Beinpaar stark verdickt. Die Schenkel der beiden Vorderpaare sehr dick, oben und unten der Länge nach gewölbt.

Längenverhältniss: 3. 4. 1. 2.

Mas:

Der Cephalothorax schwarz an der hinteren Abdachung dunkel, rothbraun, mit einem breiten weissen Randsaum, oben und unterhalb der Seitenaugen rothgelb, über denselben weiss behaart. Die Mandibeln schwarzbraun; Maxillen, Lippe, Sternum und Abdomen schwarz, letzteres oben rothgelb behaart, rings weiss gesäumt und mit einem durchlaufenden weissen Mittellängsstrich. Die Palpen schwarz, das Femoral- und Patellarglied oben weiss, die Spitze der Tasterdecke gelblichweiss be-

haart. Die beiden Vorderbeinpaare schwarzbraun, eben so die Schenkel der beiden Hinterpaare, diese sonst rothbraun, die Behaarung röthlich-gelb, die Schenkel oben der Länge nach weiss behaart.

Der Cephalothorax hoch, oben gewölbt, glänzend, ohne Impression. Die Bedeckung aus gleichdicken Härchen bestehend.

Das Auge der zweiten Reihe in der Mitte zwischen dem vorderen und hinteren Seitenauge.

Die Mandibeln vorn nicht gewölbt, mattglänzend, quer grobrunzelig, an der Innenfläche leicht ausgehöhlt. Die beiden Vorderbeinpaare verdickt.

Längenverhältniss der Beine: 4. 3. 1. 2.

Das Femoralglied der Palpen gebogen, gegen das Ende verdickt, der Tibialtheil kürzer als das Patellarglied, aussen mit einem kurzen, gegabelten Fortsatze; der Bulbus der Tasterorgane nach hinten in einer aufwärts gebogenen Kugel verlängert.

Von Tinos, Syra.

Mygaliden.

Cteniza tigrina n. sp.

Mas. Länge des Cephalothorax: 0^m.006.

Länge eines Tasters: 0^m.013.

I. Beinpaar: 0^m.0175.

II. " 0^m.0165.

III. " 0^m.0125.

IV. " 0^m.021.

Bräunlichgelb, das Abdomen etwas dunkler gefärbt, mit röthlich-braunen Querbinden. Die Spinnwarzen blassgelb.

Der Cephalothorax seinem Umrisse nach elliptisch, nur um $\frac{1}{5}$ länger als breit, glänzend, fast kahl, der Brusttheil flach mit 4 strahligen Furchen an jeder Seite. Der Kopftheil erhöht, oben und seitlich gewölbt, vom Brusttheil scharf abgesetzt. Hinter dem Kopftheile ein tiefes mond-förmiges Grübchen.

Die Augengegend kaum erhöht, die vordere Reihe durch Tieferstehen der Seitenaugen gebogen, die Mittelaugen an einem niederen Hügelchen, rund, von einander so weit als von den Seitenaugen entfernt, letztere oval. Die hintere Reihe gerade, die Seitenaugen grösser, von den vorderen Seiten- und den hinteren Mittelaugen gleichweit entfernt, letztere rund, mit ihrem Innenrande nicht weiter nach innen als der äussere Rand der vorderen Mittelaugen.

Die Mandibeln vorwärts gerichtet, vorn der ganzen Länge nach gewölbt, glatt, glänzend, so lang als die Patella des ersten Beinpaares, die innere Kante und ein Streifen parallel mit ihr, behaart, zwischen

beiden die Fläche etwas ausgehöhlt, der Rachen über den Mandibeln mit drei Zähnen.

Die Maxillen so lang, als die Hüften des ersten Beinpaares, innen dicht fransig, die Lippe sehr kurz, nicht halb so lang als die Maxillen.

Das Sternum von fast dreieckiger Form, glänzend, flachgewölbt, mit steifen Borsten reichlich besetzt. In der Mitte zwei rundliche, sehr fein granulirte, nur mit 1—3 Börstchen besetzte Stellen.

Das Abdomen kürzer und schmaler als der Cephalothorax, vorn abgestutzt, nach hinten allmähig dicker, hochgewölbt, glanzlos, licht mit kurzen Borsten besetzt.

Das Femoralglied der Palpen wenig gebogen, gleichdick; der Patellartheil keulig, der Tibialtheil oben gerade unten gewölbt, an der Basis und am Ende dünner, unten länger behaart als die übrigen Glieder; der Tarsaltheil klein, eiförmig, dicht behaart. Am Tarsus I, II und III eine Scopula. Die Schenkel oben gewölbt, die Tibia I sehr verdickt, keulig am vorderen Ende vorn und aussen ein stark gebogener Sporn.

Die äusseren Spinnwarzen so lang als die Hüften des zweiten Beinpaares.

Von Syra.

Troguliden.

Trogulus opilionoides n. sp.

Körperlänge: 0^m.005.

I. Beinpaar: 0^m.0045.

II. " 0^m.0055.

III. " 0^m.0045.

IV. " 0^m.0065.

Erdig grau mit blassgelben Metatarsen, schwarzen Tarsen und Mandibeln.

Der Körper um $\frac{1}{3}$ länger als breit, dicht mit Erdstaub inkrustirt; der Abdominaltheil breiter, oben gewölbt, hinten gerundet, mit acht Paaren von Höckern, welche aus einem Conglomerate aufrechter in einer Stachelspitze endender Papillen gebildet sind; auch sonst weitschichtig mit kleineren, angedruckten Papillen besetzt. Der Kopf vorn und seitlich gerundet, oben flachgewölbt, mit Papillen wie der Körper besetzt.

Die Palpen dunkelbraun glänzend, mit kurzen, abstehenden Haaren besetzt, Femoral-, Patellar- und Tibialtheil fast gleichlang, das Tarsalglied um $\frac{1}{3}$ kürzer.

Die Augen nicht an der Basis des Kopfes, sondern beiläufig in der Mitte der Peripherie.

Die Mandibeln glatt, glänzend, mit einzelnen Börstchen besetzt.

Die Schenkel, Patellen und Tibien reihenweise mit angedrückten stachelspitzigen Papillen besetzt.

Schenkel und Patellen I, III und IV oben stark gewölbt und wie die Tibia dick. Diese Glieder beim II. Paare sehr dünn, oben nicht gewölbt.

Die Abdominalsegmente unter sehr deutlich abgesetzt.

Eines der beiden von Herrn Erber mitgebrachte Exemplare ist so dick inkrustirt, dass die Papillen höckrig am Abdomen sich nicht erkennen lassen.

Von Corfu.

Opillioniden.

***Platylophus strigosus* n. sp.**

Femina. Körperlänge: 0^m.008.

I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0^m.011.

II. " " " " " 0^m.0215.

III. " " " " " 0^m.0125.

IV. " " " " " 0^m.019.

Oben graubraun mit schwarzem, weiss gesäumten Rückensattel; die Mandibeln schwarzbraun; Schenkel und Tibien schwarz mit braungelben Ringen. Die Metatarsen und die erste Hälfte der Tarsenglieder bräunlichgelb mit schwarzen Gelenkspitzen; die andere Hälfte der Tarsen schwarz. Die Taster schwarz mit gelbem Tarsalgliede, letzteres an der Basis und an der Spitze schwarz.

Gewölbt, in den Seiten fast gleichbreit, noch einmal so lang als breit, glanzlos, weitschichtig fein granulirt. Der Vorderleib mit einer Furche längs des buchtigen Seitenrandes mit seitenborstigen Wärzchen spärlich besetzt; der Augenhügel mit einer Doppelreihe von je 10 solchen Wärzchen. Zwischen den Wurzeln der Mandibeln zwei Zäpfchen. Das erste Glied der Mandibeln nicht länger als dick, oben mit seitenborstigen Wärzchen besetzt; an der Kniewölbung des zweiten Gliedes einige gröbere Granula, ausserdem nur kürzere Borstchen. Das Abdomen ohne Wärzchen.

Der Femoraltheil der Palpen gebogen, innen am vordern Ende mit einer kleinen behaarten Ecke, unten an der Basis mit einem borstigen Wärzchen, ausserdem mit 6—7 langen borstentragenden Stielwärzchen; oben grob granulirt. Patellen und Tibialtheil gleichlang, ersterer mit einem dichtborstigen, vorwärts gerichteten konischen Fortsatze, letzterer mit einer dichtborstigen Ecke, unten mit einem vorwärts gebogenen Stachel. Der Tarsaltheil unten ohne Stacheln.

Femur und Tibia I und III etwas dicker, nicht kantig. Die Schenkel mit Längsreihen weitschichtiger, seitenborstiger Wärzchen besetzt; die Tibien nur mit kurzen Borstchen.

Mas. Körperlänge: 0^m.006.

I. Länge von Femur, Patella, Tibia u. Metatarsus:	0 ^m .0115.
II. " " " " " " "	0 ^m .0215.
III. " " " " " " "	0 ^m .013.
IV. " " " " " " "	0 ^m .018.

Wenig gewölbt, vorn breit, hinten allmähig verschmälert, dem Umriss nach eiförmig, vor dem Augenhügel 4 grössere Granula. Am Femoraltheile der Palpen unten nur 3–4 grössere borstentragende Wärzchen (keine Stielwärzchen). Alle Schenkel von gleicher Dicke.

Diese Art unterscheidet sich:

von *Pl. bucephalus* C. Kch. durch das Fehlen der Stacheln an der Unterseite des Tarsalgliedes der Palpen und der Granula am Vorderrande;

von *alpestris* durch die deutlich geringelten Beine, die dickeren Fortsätze an den männlichen Palpen, deren einer sich bei *alpestris* auch am Tibialtheile findet, durch die borstige Ecke an der Basis des Femoralgliedes der Palpen;

von *grandissimus* durch die nur spärlich grob granulirte Fläche zwischen Augenhügel und Vorderrand.

Von Montenegro.

Acantholophus annulipes n. sp.

Femina. Körperlänge: 0^m.0035.

I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus:	0 ^m .0035.
II. " " " " " "	0 ^m .009.
III. " " " " " "	0 ^m .004.
IV. " " " " " "	0 ^m .0065.

Oben röthlichgrau mit abgestutztem schwarzbraunem Rückensattel. Die Segmentabtheilung des Abdomens durch braune Querstriche angedeutet. Die Mandibeln gelblichweiss, das erste Glied oben gebräunt; die Palpen gelblichweiss, der Femoral- Patellar- und Tibialtheil oben der Länge nach, der Tarsaltheil an der Basis gebräunt. Die Beine gelblichweiss, braun geringelt.

Gewölbt. Der Seitenrand des Vorderleibes mit einzelnen kürzeren und längeren Stacheln besetzt, in der Mitte des Vorderrandes drei mittlere längere und je ein seitlicher kürzerer, vorwärts gerichteter Stachel, vor dem Augenhügel zwei Reihen mit je drei kleinen Wärzchen, auch die übrige Fläche damit besetzt. Der Augenhügel seicht gefurcht, beiderseits 4 seitenborstige Wärzchen; eine Querreihe solcher Wärzchen hinter dem Augenhügel.

Die Mandibeln mit kurzen Borstchen spärlich besetzt.

Der Femoraltheil der Palpen oben weitschichtig mit kurzen Borstchen besetzt, am vordern Ende innen eine borstige Ecke, — unten mit endborstigen Stacheln; Patellar- und Tibialtheil gleichlang, ersterer innen in einen das Ende des Gliedes überragenden dichtborstigen Fortsatz, das Tibialglied innen stark gewölbt, dicht borstig, unten mit zwei endborstigen Stacheln. Das Tarsalglied unten mit einer Längsreihe von Stachelborsten.

Schenkel, Patellen und Tibien fünfkantig, die Kanten mit kurzen, vorwärts gerichteten, etwas gebogenen Stacheln besetzt, zwischen je zwei derselben ein kurzes Borstchen. An den Gelenkenden dieser Glieder grössere Stacheln.

Von Montenegro.

Acantholophus coronatus n. sp.

Femina. Körperlänge: 0^m.0045.

I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0 ^m .0035.					
II.	"	"	"	"	0 ^m .0085.
III.	"	"	"	"	0 ^m .004.
IV.	"	"	"	"	0 ^m .007.

Oben gelblichgrau mit schwärzlichem hinten abgestutzten Rückensattel; die Mandibeln bräunlichgelb, das erste Glied oben mit einem braunen Flecken. Die Beine gelblichweiss, die Schenkel an der Spitze, die Tibien in der Mitte mit einem schwarzen Ringe; die Patellen vorn und hinten schwarz; die Metatarsen an der Basis und die letzten Tarsalglieder schwarz. Der Femoraltheil der Palpen an der Spitze schwarz, das Patellar- und Tibialglied aussen und innen, das Tarsalglied an der Basis schwarz.

Leicht gewölbt, hinten gerundet, am Seitenrande des Vorderleibes grössere und kleinere Stacheln, sowie einzelne Zwillingstacheln, von denen der eine kürzer und stumpf ist. Die Stacheln haben eine Endborste und sind weiss. An der Vorderrandsecke ein Stachel, in der Mitte des Vorderrandes drei lange vorwärts gerichtete Stacheln, hinter diesen 5—6 kürzere. Die seitliche Fläche grob granulirt mit einzelnen Wärzchen. Der Augenhügel mit zwei Reihen von je 4 langen Stacheln; hinter demselben eine Querreihe weisser Wärzchen.

Das erste Glied der Mandibeln kaum so lang als breit, mit einzelnen kurzen Borstchen besetzt, ebenso das zweite.

Das Abdomen oben dicht grob granulirt, jedes Segment oben mit einer Querreihe weisser Wärzchen, welche auf den hintern Abschnitten höher werden und förmliche am Ende gerundete Zäpfchen bilden.

Der Femoraltheil der Palpen mit einer borstigen Ecke an der Innenseite des vordern Endes; unten und oben gegen das vordere Ende

mit endborstigen Papillen. Der Patellar- und Tibialtheil gleichlang, ersterer oben mit 2 Längsreihen von Zäpfchen, innen mit einem dichtborstigen, über das vordere Ende des Gliedes nicht hinausragenden Fortsatze, das vordere Ende des Gliedes oben mit einem Kranze von endborstigen Papillen. Der Tibialtheil innen der Länge nach aufgetrieben und dichtborstig, oben mit zwei Längsreihen von Papillen. Das Tarsalglied unten mit einer Längsreihe von Stachelborsten.

Die Hüften der Beine unten mit endborstigen Wärzchen, das zweite Glied derselben mit längern öfters gebogenen Papillen; die Schenkel oben mit drei, unten mit zwei Längsreihen vorwärts gebogener endborstiger Papillen. Am Ende der Schenkel oben 3—4 längere Stacheln. Patellen und Tibien wie die Schenkel bewehrt; die Metatarsen mit weitschichtigen kürzeren Stacheln.

Von Syra.

Opilio molluscus n. sp.

Femina. Körperlänge: 0^m.0075.

I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0 ^m .0135.					
II.	"	"	"	"	0 ^m .022.
III.	"	"	"	"	0 ^m .0135.
IV.	"	"	"	"	0 ^m .019.

Oben röthlichgrau, hinter dem Augenhügel mehrere Querstriche und ein über das Abdomen hinziehender undeutlicher Längsstreifen weiss. Die Hinterleibssegmente weiss getüpfelt, die Mandibeln gelblichweiss, die Beine bräunlichgelb, die Spitzen der Schenkel etwas gebräunt, die Patellen und ein breiter Ring am Ende der Tibien braun. Die Palpen gelblichweiss, Femoral-, Patellar- und Tibialtheil oben leicht gebräunt.

Der Körper oben stark gewölbt, glanzlos. Der Vorderleib nicht granulirt, mit einzelnen flachen, eine kurze Borste tragenden Wärzchen. Der Augenhügel nieder, breit, ohne Mittelfurche, beiderseits mit 7—8 flachen, borstentragenden Wärzchen. Das Abdomen ohne alle Granulationen, spärlich mit sehr kurzen Borstchen besetzt.

Die Mandibeln mit kurzen Borstchen besetzt. Die Palpen ohne Zähne und Auswüchse, mit anliegenden Härchen, dazwischen kurze Borstchen; der Femoraltheil gebogen, das Patellarglied keulig, kürzer als der Tibialtheil, dieser walzenförmig. Die Beine mit kurzen anliegenden Härchen bedeckt und reihenweise mit kurzen Borstchen besetzt, die Glieder sämmtlich rund, nicht kantig.

Von Montenegro.

***Opilio laevigatus* n. sp.**Femina. Körperlänge: 0^m.006.I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0^m.007.II. " " " " " 0^m.0105.III. " " " " " 0^m.0075.IV. " " " " " 0^m.0105.

Oben graugelb mit buchtigem hinten abgestutzten Rückensattel, Mandibeln blassgelb, das erste Glied oben und aussen mit einem braunen Flecken; die Taster weisslichgelb, der Femoraltheil aussen und innen mit einem braunen Längsstrich, am Patellar- und Tibialgliede oben ein solcher. Beine hellbräunlichgelb, braun gefleckt. Schenkel I am Ende mit einem braunen Ringe.

Der Körper gewölbt, glanzlos, hinten etwas spitz zulaufend, nicht granulirt. Der Vorderleib mit einer Furche längs des Seitenrandes, an diesem so wie auf der übrigen Fläche zerstreute flache Wärzchen mit sehr kurzen Borsten. Der Augenhügel hoch, mit deutlicher Mittelfurche, die Kammreihen aus je 10 flachen endborstigen Wärzchen.

Das erste Glied der Mandibeln glatt mit einzelnen kurzen Borstchen, ebenso das zweite.

Das Abdomen ohne Wärzchen.

Der Femoraltheil der Palpen gebogen, am andern Ende innen eine borstige Ecke, die obere Seite des Gliedes kurzborstig, die untere mit endborstigen Wärzchen, der Patellartheil mit einem dichtborstigen, das vordere Ende des Gliedes überragenden Fortsatze, der Tibialtheil innen ebenfalls mit einem kurzborstigen Fortsatze, der jedoch die Länge des Gliedes nicht überragt.

Die Schenkel, Patellen und Tibien der Beine kantig, die Kanten mit kurzen, starken Borstchen besetzt.

Von Syra.

***Opilio praefectus* n. sp.**Femina. Körperlänge: 0^m.004.I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0^m.012.II. " " " " " 0^m.21.III. " " " " " 0^m.0125.IV. " " " " " 0^m.0185.

Gelblichgrau, der Augenhügel, zwei Fleckchen vor und zwei seitlich vor ihm, ein kurzer Querstrich hinter ihm und acht gebogene Querlinien am Abdomen gelblich weiss. Mandibeln graugelb, Palpen und Beine blassgelb, die Schenkel unten mit zwei schwarzen Längslinien, die Patellen und Tibien am Ende gebräunt.

Der Körper eiförmig glanzlos, der Vorderleib fast dachig, beiderseits vom Augenhügel zwei geschwungene Furchen, am Vorderrande zwei grössere Wärzchen mit Seitenborsten, eine Reihe von 4—5 kleinen derartigen Wärzchen beiderseits vom Augenhügel, eine andere zwischen den zwei Furchen und eine dritte am Seitenrande: der Augenhügel klein, die Kammreihen einander genähert, ohne Zwischenfurchen, aus 6 kleinen Wärzchen mit Seitenborsten; hinter dem Augenhügel eine Querreihe sehr kleiner Granula. Keine Wärzchen zwischen der Wurzel der Mandibeln; deren erstes Glied glatt, etwas länger als der Abstand des Augenhügels vom Vorderrande, oben mit kurzen Borstchen spärlich besetzt; das Zangenglied vorn ebenfalls nur mit Borstchen besetzt.

Das Abdomen mit einfachen Querreihen kleiner Wärzchen mit Seitenborsten.

Die Beine sehr gracil, die vordersten nicht verdickt, die Schenkel nicht kantig, oben mit drei Reihen, vorwärts gerichteter Stacheln, zwischen je zwei derselben ein kurzes Borstchen. An den Patellen und Tibien Längsreihen sehr kurzer Borstchen.

Die Palpen ohne Fortsätze, das Femoralglied oben mit kurzen Borstchen, unten mit Wärzchen, die Borste an diesen endständig, länger als das Wärzchen; der Patellartheil kürzer als der tibiale, beide sowie das Tarsalglied reichlich mit kurzen Borsten besetzt.

Von Syra.

Opilio pristes n. sp.

Femina. Körperlänge: 0^m.01.

I. Länge von Femur, Patella u. Metatarsus: 0^m.013.

II.	"	"	"	"	"	"	0 ^m .022.
III.	"	"	"	"	"	"	0 ^m .0155.
IV.	"	"	"	"	"	"	0 ^m .0225.

Oben graugelb mit braunem abgestutzten Rückensattel, seitlich besonders nach hinten staubig braun, vor dem Augenhügel ein schwarzes Gabelchen; die Mandibeln bräunlichgelb. Die Beine bräunlichgelb, die Spitzen der Schenkel, die Tibien an der Basis und am Ende gebräunt; die Endhälfte der Tarsalglieder schwarz. Die Palpen hellbräunlichgelb, der Femoraltheil aussen und der Patellartheil oben der Länge nach gebräunt. Die Unterseite weisslichgelb.

Der Körper hoch gewölbt, im hintern Drittheil am breitesten und von da an spitz zulaufend; glanzlos; Der Vorderleib mit einer Randfurchen, weitschichtig fein granuliert, mit seitenborstigen Wärzchen, besonders zahlreich vor dem Augenhügel, hinter diesem eine Querreihe solcher Wärzchen. Der Augenhügel oben tief gefurcht, die Kammreihen

mit 10—12 Wärzchen, an der hintern Abdachung zwei isolirte grössere Wärzchen.

Zwischen den Wurzeln der Mandibeln zwei Wärzchen. Das erste Glied der Mandibeln oben etwas aufgeblasen, und mit seitenborstigen Wärzchen besetzt; das zweite Glied nur mit kurzen Borstchen.

Die Abdominalsegmente mit ungeordneten seitenborstigen Wärzchen besetzt.

Femur und Tibia I und III nur wenig dicker, alle Schenkel mit fünf Längsreihen gekrümmter, genäherter seitenborstiger Stacheln, eben so die Patellen. Die Tibien fünfkantig, die Kanten kurzborstig; auch die Schenkel kantig. Die Stacheln der Schenkel und Patellen weiss mit schwarzer Spitze.

Das Femoralglied der Palpen gebogen, innen am vordern Ende mit kurzborstiger Ecke, oben mit kurzen seitenborstigen, unten mit langen endborstigen Papillen. Patellar- und Tibialtheil fast gleichlang, ersterer unten ausgehöhlt, innen mit einem gerundeten Fortsatze, letzterer mit einem Eckchen; beide kurzborstig.

Mas. Körperlänge: 0^m.007.

I. Länge von Femur, Patella, Tibia u. Metatarsus: 0^m.017.

II. " " " " " " " " 0^m.025.

III. " " " " " " " " 0^m.017.

IV. " " " " " " " " 0^m.025.

Dunkler gefärbt, der Rückensattel daher undeutlich; die Beine braun, an den Tibien in der Mitte ein bräunlichgelber Ring, die Metatarsen und Tarsen schwarz.

Körper wenig gewölbt, um $\frac{1}{3}$ länger als breit, hinten gerundet am Seitenrande des Vorderleibes eine Furche. Die Besetzung mit Wärzchen wie beim Weibchen, an dem Abdominalsegmente oben viel dichter und grösser. Die Mandibeln graciler, das zweite Glied vorn ganz herab mit seitenborstigen Wärzchen besetzt. Die Beine wie beim Weibchen; nur sind Femur und Tibia I auffallend dicker. Der Femoraltheil der Palpen wie beim Weibchen, nur sind die Wärzchen oben grösser und in Reihen geordnet, auch am Patellar- und Tibialtheil oben Wärzchen in Reihen geordnet, der Fortsatz am ersten Gliede klein und nicht durchweg mit Borstchen besetzt. Die Ecke am Tibialgliede sehr klein. An der Unterseite des Tarsalgliedes die gewöhnlichen kleinen schwarzen Granula. Metatarsus I unten dicht granulirt.

Von *Op. vorax* unterscheidet sich diese Art:

1. beim Weibchen ist Femur I nicht dicker, als an den andern Beinen;
2. Die Zahnreihen an den Schenkeln dichter, die Zähne grösser

3. Am Femoraltheil der Palpen sind unten auffallend lange Papillen.
4. Das zweite Glied der Mandibeln ist beim Weibchen ohne Granula.

Vorkommen: Corfu.

Opilio instratus n. sp.

Femina. Körperlänge: 0^m.008.

I.	Femur,	Patella,	Tibia,	Metatarsus:	0 ^m .011.
II.	"	"	"	"	0 ^m .016.
III.	"	"	"	"	0 ^m .0115.
IV.	"	"	"	"	0 ^m .017.

Oben hellbräunlich gelb, mit schwarzbraunem, in der Mitte hellerem buchtigen, abgekürzten Rückensattel, seitlich, besonders nach hinten zu schwarzbraun bestäubt; die Mandibeln bräunlichgelb, das Wurzelglied oben und aussen, das Zangenglied oben schwarz, die Beine bräunlichgelb, die Schenkel und Tibien an der Spitze und die Patellen braungefleckt. Palpen bräunlichgelb, die Glieder mit Ausnahme des Tarsaltheiles oben und aussen mit einem braunen Längsstrich. Die Wärzchen der Schenkel und Patellen schwarz.

Der Körper oben weitschichtig granuliert, glanzlos, gewölbt, hinten verschmälert zulaufend; am Vorderleib eine Randfurche, die Fläche mit Wärzchen, zahlreicher vor dem Augenhügel und eine seitenständige Borste tragend besetzt. Der Augenhügel hoch, oben tief ausgehöhlt, die Kammerreihe aus 10, 12 Wärzchen mit seitenständiger Borste, hinter dem Augenhügel eine Querreihe solcher Wärzchen.

Zwischen der Wurzel der Mandibeln zwei Wärzchen, das erste Glied derselben mit seitenborstigen Wärzchen, das Zangenglied kurzborstig, an der Kniewölbung einzelne Granula.

Das Abdomen ohne Querreihen von Wärzchen.

Der Femur I etwas dicker, alle Schenkel ohne Kanten, mit fünf Reihen kurzer vorwärts gerichteter Wärzchen mit seitenständigen Borsten, die der Unterseite sehr klein; die Patellen oben ebenfalls mit solchen Wärzchen, die Tibien fünfkantig, die Kanten kurzborstig.

Der Femoraltheil der Palpen gebogen, am Ende innen mit kurzborstiger Ecke, oben mit ungeordneten seitenborstigen, unten mit grösseren endborstigen Wärzchen.

Patellar- und Tibialtheil gleichlang, jener mit einem vorn gerundeten kurzborstigen Fortsatze an der Innenseite, am Ende des Tibialgliedes eine kurzborstige Ecke.

Mas. Körperlänge: 0^m.0055.

I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0 ^m .012.						
II.	"	"	"	"	"	0 ^m .0175.
III.	"	"	"	"	"	0 ^m .013.
IV.	"	"	"	"	"	0 ^m .018.

Dunkler gefärbt, der Körper weniger gewölbt; die Schenkel und Tibien des ersten Beinpaars dicker; der Innenfortsatz am Patellartheil der Palpen schmaler, die Unterseite des Tibial- und Tarsaltheiles der Palpen mit Granulis besetzt.

Von Syra.

Opilio vorax n. sp.

Mas. Körperlänge: 0^m.008.

I. Länge von Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0 ^m .018.						
II.	"	"	"	"	"	0 ^m .027.
III.	"	"	"	"	"	0 ^m .018.
IV.	"	"	"	"	"	0 ^m .025.

Vorderleib, Mandibeln, Taster und Beine mit Ausnahme der Hüften bräunlichgelb, die Schenkel mit hellerem Ringfleck in der Mitte, das Abdomen graugelb mit undeutlichem schwärzlichem, abgestutztem Rückensattel.

Glanzlos, flachgewölbt, hinten gerundet. Der Vorderleib mit zwei schrägen Falten hinter den Augen, vorn dicht, hinten reihenweise mit seitenborstigen Wärzchen, sonst dicht fein granulirt. Der Augenhügel hinten breiter als vorne; die Kammreihen durch 9–10 seitenborstige Wärzchen gebildet.

Mandibeln gross, glänzend, das erste Glied so wie die obere Hälfte des zweiten mit seitenborstigen Wärzchen besetzt. Unter dem Vorderlande des Kopfes zwei solche Wärzchen zwischen der Wurzel der Mandibeln.

Das Abdomen auf jedem Segmente mit kleinen, ungeordnet seitenborstigen Wärzchen, die übrige Fläche sonst dicht fein granulirt.

Die Schenkel nicht kantig mit Längsreihen seitenborstiger Wärzchen besetzt. Femur und Tibia I dicker als die der übrigen Glieder. Metatarsus I unten und Tibia III und IV oben dicht mit kurzen schwarzen Granulis besetzt.

Der Femoraltheil der Palpen gebogen, am vordern Ende innen mit einer kurzborstigen Ecke, mit Granulis besetzt, welche meist an der Basis ein Börstchen tragen; der Patellar- und Tibialtheil gleichlang, ersterer innen in eine kurze, vorwärts gerichtete konische, kurzborstige Ecke verlängert, der Tibialtheil dünner, unten fein granulirt; das Tarsalglied etwas gebogen, unten dicht granulirt.

Femina. Körperlänge: 0^m.007.

I. Länge von Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0^m.0125.

II. " " " " " " " " 0^m.018.

III. " " " " " " " " 0^m.014.

IV. " " " " " " " " 0^m.019.

Dem Männchen sehr ähnlich, doch ist nur Metatarsus I unten dicht granuliert, die Oberseite dieses Gliedes sowie alle übrigen Metatarsen nur mit kurzen Börstchen besetzt. Das Abdomen gewölbter, hinten spitz zulaufend; die Mandibeln graciler, vorn herab durchaus granuliert.

Von Syra.

Nemastoma globuliferum n. sp.

Körperlänge: 0^m.002.

I. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus: 0^m.0035.

II. " " " " " " " " 0^m.0075.

III. " " " " " " " " 0^m.0035.

IV. " " " " " " " " 0^m.0055.

Oben röthlich grau mit braunem Längsfleck, am Augenhügel hinten zwei schwarze Fleckchen, und zu beiden Seiten zwei schräge schwarze Reihen. Mandibeln, Taster und Beine grau, letztere mit weisslichen Gelenkspitzen der Schenkel, Patellen und Tibien, die Schenkel und Tibien I und III schwarz angelaufen.

Der Körper etwas glänzend, fein gerieselt, dem Umriss nach eichelförmig, oben flach gewölbt; der Vorderleib beiderseits des Augenhügels leicht ausgehöhlt; der Augenhügel vom Vorderrande sich erhebend, breit, an der vordern Wölbung mit einigen Börstchen, sonst kahl. Auf dem Abdomen eine Doppelreihe von 6 konischen, oben gerundeten Wärzchen, die vordersten sehr klein.

Das erste Glied der Mandibeln kurz, oben mit einem borstigen kugligen Aufsatz; das Zangenglied langborstig, innen etwas ausgehöhlt.

Die Taster dünn und lang, mit abstehenden Drüsenhäarchen dicht besetzt, der Femoraltheil der längste, die übrigen stufenweise kürzer.

Die Beine licht, mit sehr kurzen anliegenden Häarchen bedeckt, ausserdem reihenweise mit kurzen abstehenden Börstchen besetzt.

Von Syra.

II. Myriapoden.

Lysiopetalum insculptum n. sp.

Femina. Zahl der Segmente: 48.

Länge: 0^m.095; kleinere Exemplare: 0^m.07.

Dicke: 0^m.005; kleinere Exemplare: 0^m.0045.

Schwarz mit einer Reihe ovaler gelber Flecke in jeder Seite; die Beine röthlichbraun mit bräunlichgelbem Endgliede.

Der Kopf unterhalb der Fühler etwas glänzend, flachgewölbt, dicht runzelig eingedrückt punktirt, oben weitschichtiger punktirt.

Die Augen in ein Dreieck gestellt.

Die Fühler lang, das fünfte Glied fast dreimal so lang, als am Ende dick.

Das erste Segment halbkreisförmig am Hinterrande unregelmässig gerunzelt, in der Mitte mit einer Querreihe kleiner Körnchen.

Die hinteren Segmenttheile vom fünften Körperringe anfangend gerippt, die Rippen hoch, oben gerundet, an der Basis etwas breiter. Die Poren am Ende des vordersten Drittheils eines an der Basis breiteren Kieles, gross. Am Ende der Rippen eine Borste.

Die vorderen Segmenttheile fein netzartig, mit erhöhten Längslinien; diese durch eine Quernaht mit einander verbunden, die letzten zwei Segmente ohne Poren.

Das letzte Segment ungerippt, hinten abgestutzt, mit zwei Querreihen borstentragender Knötchen, unterhalb des Hinterrandes zwei endborstige Zäpfchen.

Die Afterklappen etwas gewölbt, der oberste Theil durch eine schräge Furche abgesetzt; diese nicht geschwungen. Der Klappenrand erhöht, beiderseits davon borstentragende Granula.

Die Beine lang, kurzborstig.

Von Montenegro, Dalmatien.

***Lysiopetalum scabratum* n. sp.**

Zahl der Segmente: 44.

Länge: 0^m.026.

Dicke: 0^m.002.

Bräunlichgelb mit vier braunen Längsbändern, von welchen die beiden oberen breiter; der Kopf graubraun mit schwarzer Querbinde. Die Beine blassgelb, braungefleckt, die beiden Endglieder braun.

Fast glanzlos, nach vorn und hinten gleichmässig verschmälert.

Die Kopffläche dicht grob eingedrückt, punktirt, etwas glänzend, in jedem Punkte ein kurzes, abstehendes Härchen. Die Augenhäuten dreieckig.

Die Fühler dünngliedrig, mässig lang.

Das erste Segment halbkreisförmig, wie die übrigen Segmente, doch weniger hoch gerippt.

Die Segmente dicht fein granulirt, die vordere Segmenthälfte wieder der Quere nach halbt, der vordere Theil mit schrägen, der hintere mit geraden erhöhten Längslinien. Die hinteren Segmenttheile hochgerippt, am hintern Ende jeder Rippe ein kurzes, kolbiges Börstchen. Die Mittellinie des Körpers durch zwei genäherte Kiele bezeichnet.

Die Poren sehr klein, vorn zwischen zwei parallelen Rippen.

Am Hinterrande der drei letzten Segmente lange, gebogene Borsten.

Das Endsegment hinten gerundet, mit langen Borsten am Rande und auf der Fläche, unter der Mitte des Hinterrandes zwei borstentragende Zäpfchen.

Die Afterklappen etwas gewölbt, beiderseits der erhöhten Klappenränder zwei lange Borsten.

Von Corfu.

***Lysioptalum ictericum* n. sp.**

Femina. Zahl der Segmente: 47.

Länge: 0^m.05.

Dicke: 0^m.003.

Bräunlich oder grünlichgelb, am Hinterrande der hinteren Segmenttheile ein mehr weniger breites braunes Band. Die Beine bräunlichgelb, die Fühler braun, die beiden Endglieder bräunlichgelb. Bei einzelnen Exemplaren die 2 oder 3 letzten Fussglieder schwarzbraun.

Der Kopf unter den Fühlern flachgewölbt, dicht fein eingestochen punktirt, kurz behaart, dabei etwas gerunzelt; die obere Wölbung weitschichtig und gröber punktirt.

Die Fühler kurz behaart.

Das erste Segment halbkreisförmig, in der Mitte mit einer seichten Impression; die hintere Hälfte deutlich gerippt, vor derselben eine Querreihe kürzerer rippenähnlicher Erhöhungen; dasselbe findet sich auch an den übrigen Segmenten, bei welchen der vordere niedere Theil des hinteren Segmenttheiles etwas gerippt erscheint. Die vorderen Segmenttheile feinkörnig rauh, mit erhöhten Linien. Die hinteren Segmenttheile stark gewölbt, die Rippen hoch, oben gerundet, vorn verflacht, die Poren in der vorderen Verflachung einer Rippe, etwas vor der Mitte von deren Länge. Zwischen den Rippen der oberen Wölbung meist eine niedrigere Rippe, jedoch nur an den mittleren Segmenten. Die letzten vier Segmente ohne Poren. Am hinteren Ende der Rippen ein kurzes Borstchen.

Das letzte Segment ungerippt, fein granulirt, weitschichtig borstig, die Borsten auf kleinen Körnchen. Unter der Mitte des Hinterrandes zwei borstentragende Zäpfchen.

Die Afterklappen gewölbt, mit erhöhtem Rande, beiderseits desselben mehrere Längsreihen kurzer Borsten. Der oberste Theil durch eine gerade, schräge Furche abgesetzt.

Die Beine lang.

Unter der grossen Zahl der von Herrn Erber mitgebrachten Exemplare befand sich kein Männchen.

Von Corfu.

***Lysiopetalum Erberi* n. sp.**

Femina. Länge: 0^m.05.

Dicke: 0^m.003.

Zahl der Segmente: 45.

Grünlichbraun, mit einem hellgelben Fleckchen an den Poren; die Hintertheile der Segmente unten mit einem gelblichen Längsfleck. Die Beine hellröthlichbraun, der Kopf gelbbraun, mit schwärzlicher Querbinde zwischen den Fühlern, letztere rothbraun, mit gelblichem Endgliede. Der Halsschild bräunlichgelb, hinten braun gesäumt.

Der Kopf unter den Fühlern flachgewölbt, glänzend, kurz behaart, dicht grob eingedrückt punktirt, oben gewölbt, mit weitschichtigeren Pünktchen.

Die Fühler lang, dünngliederig. Die Augenhäufen dreieckig.

Das erste Segment halbkreisförmig mit einigen Furchenstrichen am Seitenfortsatze, sonst ganz glatt, in der Mitte mit einer Querreihe von Borsten. Das zweite und dritte Segment mit einer Längsfurche in der Mitte und mehreren Furchenstrichen an der seitlichen Wölbung.

Die hintere Hälfte der übrigen Segmente eng gerippt, die Rippen oben scharfkantig, am Ende mit einer kurzen Borste. Die vorderen Segmenttheile gewölbt, mit einer erhöhten Querlinie an der Höhe der Wölbung, an welche sich die feinen Längslinien ansetzen.

Die vorderen 13 oder 14 und die hintersten 2—3 Poren am umgebogenen verflachten und breiten vorderen Ende einer Rippe, vom 15. Segmente anfangend hinter den Poren eine kürzere Rippe; die letzten vier Segmente ohne Poren.

Das letzte Segment kurz, hinten gerundet, dicht gerippt, am Ende der Rippen eine kurze Borste, auch der Rand mit einer Borstenreihe besetzt. Ueber den Afterklappen zwei lange borstentragende Stielchen.

Die Afterklappen etwas gewölbt, fein gerunzelt, mit erhöhten Rändern, der oberste Theil durch eine bogige Furche abgesetzt; beiderseits des Hinterrandes zwei borstentragende Knötchen.

Die Beine lang.

Die Männchen sind wie die Weibchen gefärbt; die Kopffläche unterhalb der Fühler kreisförmig bis gedrückt, glänzend, gerunzelt, nicht punktirt; die oberste Kopfwölbung mit weitschichtigen Punkten. Sonst stimmen beide Geschlechter überein.

Von Corfu.

***Lysiopetalum Corcyraeum* n. sp.**

Femina. Länge: 0^m.0325.

Dicke: 0^m.0025.

Zahl der Segmente: 48.

Einfarbig schmutzig bräunlichgelb, Beine und Kopf blassgelb, die Fühler braun, die beiden Endglieder derselben blassgelb.

Der Kopf unterhalb der Fühler leicht gewölbt, glänzend, dicht fein eingedrückt punktirt, die obere Kopfwölbung weitschichtiger punktirt.

Die Fühler: 0^m.005.

Das erste Segment am Seitenfortsatze und dem Hinterrande gefurcht, mit einer Querreihe von borstentragenden Knötchen. Der Hintertheil der nächsten drei Segmente gerippt, am vorderen Ende der Rippe ein borstentragendes Knötchen, am hinteren Ende aller Rippen ein Börstchen, die Rippen vorn nicht verflacht, gleichbreit, oben gerundet. Die Poren in der vorderen bogenförmigen Vereinigung zweier Rippen. An den letzten fünf Segmenten keine Poren.

Das letzte Segment ungerippt, mit zwei auf grösseren Wärzchen sitzenden Borsten in der Mitte und zwei auf kleinen Körnchen in jeder Seite.

Die borstentragenden Stielchen über den Afterklappen dünn und lang.

Die Analklappen gewölbt, fein gerunzelt, mit erhöhten Rändern beiderseits derselben eine Borste. Der oberste Theil durch eine geschwungene Furche abgesetzt.

Von Corfu.

***Henia minor* n. sp.**

Länge: 0^m.074.

Breite: in der Mitte 0^m.002.

Zahl der Segmente: 135.

Nach vorn und hinten allmählig verschmälert, glänzend. Der Kopf nicht länger als breit, vorn und hinten gerundet, fein netzartig, ohne eingestrichene Punkte. Die Unterlippe breiter als lang, halbkreisförmig, vorn in der Mitte winklig ausgeschnitten. Die Antennen 2½ Mal so lang als der Kopf, gleichdick, kurzborstig.

Vom dritten Segmente anfangend bis zum vorletzten auf jedem Hauptschilde drei Furchen. Die Bauchschilde mit einer ringförmigen Impression.

135 Beine an jeder Seite.

Das vorletzte Bauchsegment breiter als lang mit geradem Hinterrande. Das letzte Rückensegment ohne Furchenstriche, an der Basis breiter als am Ende, hinten abgestutzt. Die Schleppbeine dickgliederig;

das erste Hüftenglied länger als breit, glatt und glänzend, die übrigen von mattem Glanze, kurzborstig (bei *Henia clevia* C. Kch. glatt!); das zweite Glied das kürzeste, das dritte etwas länger, die nächsten drei gleich lang, das Endglied kegelförmig.

Von Tinos.

***Lithobius pubescens* n. sp.**

Mas. Zähne der Unterlippe: 4.

Fühlerglieder: 29.

Hüftlöcher: 3. 3. 3. 4.

Form der Hüftlöcher: rund.

Körperlänge: 0^m018.

Länge eines Schleppbeines: 0^m006.

Bestachelung eines Schleppbeines:

2. Glied: unten 1 Stachel.

3. „ unten 3 Stacheln.

4. „ unten 2 „

5. „ ohne Stacheln.

Glänzend, in der Mitte fast kielartig erhöht.

Der Kopf so lang als breit, flach umrandet, uneben.

Ein grosses, flaches Seitenauge, vor diesem ein gleich grosses, unterhalb desselben zwei kleinere nebeneinander.

Die Unterlippe mit tiefer Mittelfurche, der Vorderrand beiderseits der Mittelkerbe breit, mit vier, weit von einander entfernten kurzen breiten Zähnen.

Die Rückenschilde runzelig uneben, ohne Zahnfortsätze, mit zwei hinten auseinander weichenden, bogigen, zuweilen verästelten Furchen, jedoch meist nur schwach ausgeprägt, viel deutlicher beim Weibchen.

Die Brustschilder sehr gerunzelt, die hintersten reichlich mit kurzen Borstchen besetzt.

Die Schleppbeine kurz, ohne Furchen, borstig.

Femina. Zähne der Unterlippe: 4.

Fühlerglieder: 28.

Zahl der Hüftlöcher: 3. 3. 3. 4.

Form der Hüftlöcher: rund.

Körperlänge: 0^m0017.

Länge eines Schleppbeines: 0^m0055.

Bestachelung des Schleppbeines:

2. Glied: unten 1, oben 0.

3. „ unten 3, oben 2.

4. „ unten 3, oben 1.

5. „ unten 1, oben 1.

Die Endkralle der Genitalien einfach, am zweiten Gliede drei gerade, ziemlich lange, spitze Zäpfchen, das innere, weil tieferstehend, scheinbar kürzer.

Von Tinos.

***Lithobius litoralis* n. sp.**

Femina. Zähne der Unterlippe: 14.

Fühlerglieder: 43.

Hüftlöcher zahlreich, ohne bestimmte Ordnung.

Form der Hüftlöcher: rund.

Körperlänge: 0^m0245.

Länge eines Schleppebeines: 0^m0125.

Bestachelung der Schleppebeine:

2. Glied: unten 1.

3. „ unten 3, oben 3.

4. „ unten 1, oben 2.

5. „ unten 1.

Glänzend, wenig gewölbt.

Kopf herzförmig flach, so lang als breit, weitschichtig grob eingestochen punktirt.

Die Lippe mit tiefer Mittelfurche, in der Mitte des Vorderrandes leicht gekerbt, beiderseits von dieser Kerbe der Rand fast gerade, mit 7 Zähnchen, deren äusserste etwas entfernter stehen.

Die Seitenaugen flach, gross, die übrigen in drei Reihen 4. 4. 3.

Die Rückenschilde runzelig uneben, am 4. Haupt- und den 4 hinteren Zwischenschilden Zahnfortsätze.

Die Bauchschilde eingestochen punktirt.

Am zweiten Gliede der Genitalien ein einzelnes, langes fein spitzes Zäpfchen; die Endkralle kurz, fast gerade, einfach.

Die Schleppebeine spärlich mit Borstchen besetzt; an dem dritten und vierten Gliede oben eine Längsfurche.

Von Tinos.

***Lithobius nigripalpis* n. sp.**

Mas. Zähne der Unterlippe: 8.

Zahl der Fühlerglieder: 48.

Hüftlöcher: 5. 5. 5. 5.

Form der Hüftlöcher: rund.

Körperlänge: 0^m02.

Bräunlichgelb, die Beine heller, die ersten vier Glieder der Antennen röthlichbraun, die übrigen schwarzbraun.

Glänzend, wenig gewölbt.

Der Kopf herzförmig flach, weitschichtig eingestochen, punktirt, mit breiter Randeinfassung.

Die Fühler licht borstig mit 48 Gliedern.

Die Unterlippe gewölbt, weitschichtig eingestochen punktirt, der Zahnrand mit tiefer Mittelkerbe, beiderseits derselben gebogen mit je vier Zähnechen.

Die Mandibeln weitschichtig eingestochen punktirt.

Das Seitenauge flach, oval; die übrigen Augen in drei Reihen 4. 3. 2.

Die Rückensegmente etwas runzelig uneben, weitschichtig fein eingestochen punktirt, an den drei hintern Zwischenschilden Zahnfortsätze.

Die Schleppbeine nicht halb so lang als der Körper; kurzborstig mit einer feinen Längsfurche oben an dem vierten Gliede, 1 Stachel unten am zweiten, je 3 am dritten und vierten, 1 am fünften Gliede.

Die Glieder unten fein eingestochen punktirt.

Von Tinos.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Ludwig Carl Christian

Artikel/Article: [Zur Arachniden- u. Myriapoden-Fauna Süd-Europa's. 857-900](#)